

Aktuelles
Ausschreibungen
Anzeigen
Geburten
Jubiläen
Reportagen

Nachrichten und
amtliche Mitteilungen

15. Oktober 2025
Nummer 3

Österreichische Post AG
RM 91A902002
9020 Klagenfurt



KLAGENFURT

OFFIZIELLE STADTZEITUNG

**HALLENBAD:
BAUSTART FÜR
DAS ZUKUNFTSPROJEKT**

Es geht los

Illustration Cover: Plessing/WERK1; Fotos: Zoran Zeremski – stock.adobe.com, STW



Große Freude bei Hob-
byschwimmern, Sport-
lern und Familien: Der
offizielle Spatenstich für
das neue Hallenbad ist
erfolgt! Jetzt wird das
Areal am Südring vorbe-
reitet, im Frühjahr 2026
ist Baubeginn! SEITE 6



INHALT

CHRONIK

- 4 #stadtdrbegegnung
- 6 Spatenstich Hallenbad
- 9 Breakfastclub geht weiter
- 11 Neue Kriterien für Wohnungswerber
- 12 Unterführung Waidmannsdorf geht auf
- 19 Gemeinderats-Anträge
- GESUNDHEIT**
- 28 Im Gespräch: Dr. Trattler
- WIRTSCHAFT**
- 30 Finanz-Training für Kids
- UMWELT**
- 31 Effiziente Lieferungen
- SPORT**
- 34 Sportvereine: Saisonstart
- STADTBlick**
- 35 Jubiläen, Eröffnungen, Ehrungen u. v. m.
- 42 **SERVICE**
- 45 **AMTLICHES**

NÄCHSTE AUSGABE:

13. NOVEMBER

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtkommunikation.

Chefredakteur: Dr. Valentin Unterkircher; Stellvertreterin und Redaktionsleitung der aktuellen Ausgabe: Iris Wedenig. Tel. 0463/537-2271, E-Mail: stadtzeitung@klagenfurt.at

Redaktion: Julia Glinik, Mag. Raphael Spatzek, Sabrina Zechner, BA. Leserservice & amtlicher Teil: Patrick Tili, Margit Schrott.

Anzeigen: Margit Schrott, Tel. 0463/537-2279, werbung@klagenfurt.at. Alle: Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.

Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. Produktion: WERK1 Werbegraphik GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit an der Glan.

Erscheint monatlich (außer Jänner und August) und nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos. Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich 10,- Euro, Auslandsabo 20,- Euro.

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

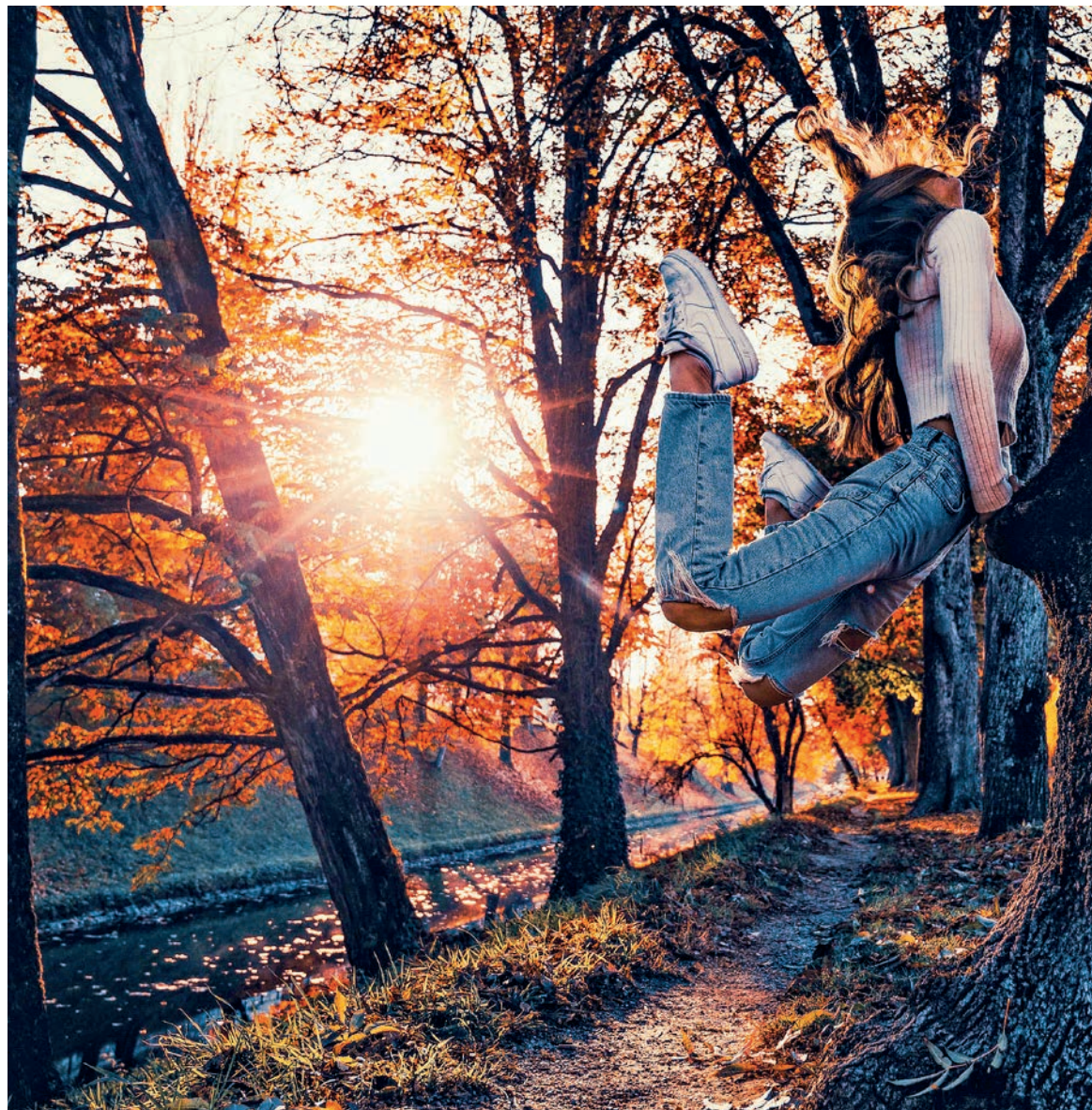
Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.klagenfurt.at/stadtzeitung

Die offizielle Stadtzeitung KLAGENFURT wird nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“ gedruckt.



**European
Newspaper
AWARD**

KLAGENFURT MOMENTE



SUBJEKT.FRAU.OBJEKT

Aus der Kunstsammlung des Landes haben MMKK-Direktorin Christine Wetzlinger und Regisseurin Ute Liepold eine Ausstellung mit einem feministischen Blick auf die Sammlung arrangiert. Zu sehen bis 15. Februar im MMKK. Foto: Pöschl



Terminkalender

Konzerte, Ausstellungen, Treffen von Selbsthilfegruppen, Vorträge, Apothekendienste etc. – alle Termine, die unserer Redaktion gemeldet werden, finden Sie im Aviso und im Serviceteil (ab Seite 42). Foto: bigstock

STANDPUNKT



Liebe Klagenfurterinnen und Klagenfurter!

Nach 20 Jahren Diskussion und diversen Projektvorschlägen, konnte nun endlich beim traditionellen Spatenstich der Startschuss für den Bau des neuen Klagenfurter Hallenbades gegeben werden.

Ich möchte aber dennoch noch einmal anmerken: So viele Strömungen, Hürden, Herausforderungen und Verhinderungsversuche, wie bei diesem Projekt aufgetaucht sind, so etwas gibt es äußerst selten. Aber, wir haben es geschafft! Das Alpen-Adria Familien- und Sportbad ist sowohl für die Stadt als Landeshauptstadt aber auch für die Stadtwerke Klagenfurt ein ganz wichtiges Infrastrukturprojekt. Jetzt gilt es, mit dem Bau zügig voranzukommen, um für die Klagenfurterinnen und Klagenfurter endlich wieder eine entsprechende Schwimm- und Sportinfrastruktur zu schaffen.

Ein Bad, das alle Stückerln spielt

Das neue Hallenbad wird sämtliche Stückerln spielen und Sportlern, Freizeitschwimmern und Familien gleichermaßen ein attraktives Angebot bieten. Ich möchte mich bei jenen Fraktionen bedanken, die es letztendlich ermöglicht haben, dass das Hallenbad auf breiter politischer Basis steht. Mein Dank gilt auch dem Land Kärnten, dem Bund und dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Klagenfurt. Damit haben wir in der Landeshauptstadt neben der Generalsanierung der Eishalle und der Umsetzung eines Veranstaltungszentrums nun auch den Startschuss zum Bau des neuen Hallenbades auf den Weg gebracht, welches sich neben dem Stadion und der Leichtathletikarena als weiteres Erfolgsprojekt einreicht.

Geschätzte Leserinnen und Leser, anlässlich der 10. Oktoberfeier im Landhaushof, bin ich

auf den jüngsten Vorwurf des slowenischen Botschafters, der Österreich und Kärnten mangelnde Energie bei der Umsetzung von Minderheitenrechten vorwirft, eingegangen und habe Fakten aufgezeigt. Slowenien ist im Bereich der Minderheitenrechte selbst mehr als säumig und weigert sich seit Jahrzehnten vehement, der langjährigen Forderung der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien nach offizieller Anerkennung als Minderheit, nachzukommen. Zu dem Schluss ist der Europarat nun erneut in einem jüngst veröffentlichten Bericht gekommen. Die deutschsprachige Volksgruppe genießt in Slowenien keinen angemessenen Status. Wer also im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen....

Es passiert viel für ein gutes Miteinander

Kärnten hingegen setzt sich seit Jahrzehnten wirksam für die Stärkung der Position der nationalen Minderheiten insbesondere der slowenischen Volksgruppe in Kärnten ein. Es wurde viel Positives erwirkt und es wird weiterhin viel Positives erwirkt werden, um die slowenische Volksgruppe in Kärnten zu stärken und zu fördern. Die Rechte der Volksgruppe wurden und werden stetig ausgebaut, um das gelebte gute Miteinander weiterhin zu festigen.

Herzlichst
 Ihr Bürgermeister
 Christian Scheider
christian.scheider@klagenfurt.at

#STADTDERBEGEGNUNG

Goldener Oktober

Wer dieser Tage durch die Stadt, am Kreuzberg oder am See entlang spaziert, dem wird sofort klar, warum landläufig so oft vom „Goldenen Oktober“ gesprochen wird. Allenorts taucht der Herbst das Laub in leuchtendes Orange, im Abendlicht erscheint die Natur tatsächlich wie vergoldet.

Bei diesem Anblick kann es einen schon zu Luftsprüngen hinreißen, wie Angelina, die den Herbstspaziergang entlang der Lend sichtlich genießt! Foto: Evelyn Hronek

Wir freuen uns auf außergewöhnliche Stadt-Ansichten von unseren Leserinnen und Lesern – einfach (in hoher Auflösung) per E-Mail an: stadtzeitung@klagenfurt.at



#STADTDERBEGEGNUNG



„Hawi D'Ehre“ Kartenverlosung

„Hawi D'Ehre“ ist der Podcast von Paul Pizzera, Gabi Hiller und Philipp Hansa. Live auf der Bühne ist quasi der Live-Stream zum Podcast. Ein spontaner Abend, der alles erlaubt und einfängt, was in den drei Köpfen vorgeht. Wir verlosen 2x2 Karten! Foto: Moritz Schell

Kennwort „Kabarett“ an stadtzeitung@klagenfurt.at

Termin: 1. November 20 Uhr, Konzerthaus.

Weitere Termine: Helfried „Unverändert“ (24.10.), Clemens Maria Schreiner „Fehlerfrei“ (31.10.), jeweils 20 Uhr, Konzerthaus.

www.kabarettfruehling.at



Bürgermeister
Christian Scheider

„Ein Bummel über den Ursulamarkt, eine Köstlichkeit auf dem Trüffelmarkt oder eine von zahlreichen Kulturveranstaltungen – auch im Herbst hat Klagenfurt, die #stadtderbegegnung ein vielfältiges Programm zu bieten! Danke an alle Veranstalter, die dies möglich machen!“

Auch Marco, Claudia und Livia freuen sich schon auf den Ursulamarkt. Fotos: Hronek



25.–27. Oktober: Auf zum Ursulamarkt!

Traditionsbummel. Es gibt sie noch, die guten Dinge. Und zwar beim beliebten Ursulamarkt auf dem Klagenfurter Messegelände. Die Vorfreude steigt!

Emailtöpfe, Kittelschürzen, Holzspielsachen, Schuhe in allen Formen und Farben, Geschirr, Hüte, Tücher und vieles mehr. Am letzten Oktoberwochenende wird es wieder bunt auf dem Messegelände. Mehr als 300 Marktstandler aus Österreich und dem Alpen-Adria-Raum liefern auf dem Ursulamarkt eine Angebotsvielfalt, die nichts zu wünschen übrig lässt.

Und manches bekommt man einfach nur hier, auf dem ältesten Krämermarkt Kärntens.

Auf dem beliebten Markt, der nach der heiligen Ursula (Patronin der Tuchhändler) benannt ist, gibt es natürlich auch jede Menge deftige kulinarische Köstlichkeiten, mit denen man sich beim herbstlichen Marktbummel stärken und aufwärmen kann.

WEITERE TIPPS



Oratorium „Elias“

Es wird ein beeindruckendes Konzertereignis mit mehr als 100 Mitwirkenden: Dommusik, Kammerchor Norbert Ortner und die Nordböhmische Philharmonie Teplica spielen am zweiten Novemberwochenende Felix Mendelssohn-Bartholdys Oratorium „Elias“. Foto: Dompfarre

Termine: Samstag, 8. November, um 19 Uhr; Sonntag, 9. November, um 11 Uhr. Konzerthaus. Kartenreservierung unter Tel.: 0676/9459441 oder bei den Chormitgliedern.



Mit dem neuen Album in Klagenfurt: Garish. Foto: KK

Garish

Unter dem Motto „Am Ende wird alles ein Garten“ gastieren „Garish“ am 25. Oktober in Klagenfurt. In mehr als zwei Jahrzehnten Bandgeschichte hat sich die Band ein besonderes musikalisches Universum geschaffen. Live rein hören demnächst in den Kammerlichtspielen.

Termin: 25. Oktober, 20 Uhr.
www.kammerlichtspiele.at



Tolle Knolle: Der „Lustgarten“ lädt zum Trüffelmarkt. Foto: bigstock

Trüffelmarkt

Trüffel aus Slowenien, Italien und Österreich, weißer Trüffel aus Istrien – das alles gibt es von 31. Oktober bis 2. November im „Lustgarten“. Beste Gelegenheit zum Schauen, Verkosten und Informieren. Auch eine spezielle Trüffelpizza wird angeboten.

Freitag, 31. Oktober, 14 bis 19 Uhr
 Samstag, 1. November, 10 bis 15 Uhr
 Sonntag, 2. November, 10 bis 14 Uhr



Das neue Alpen-Adria Familien- und Sportbad wird nahe dem Südring zwischen Stadion und Leichtathletikanlage errichtet. Visualisierung: Atelier Thomas Pucher

Spatenstich erfolgt: **Klagenfurt bekommt ein neues Hallenbad!**

Zukunftsprojekt. Familien, Schüler, Vereine, Leistungs- und Breitensportler haben ab 2028 mit dem Alpen-Adria Familien- und Sportbad einen neuen Ort der Bewegung und Begegnung in der Landeshauptstadt.

RAPHAEL SPATZEK

Über 20 Jahre an Diskussionen und verschiedensten Projektvorschlägen konnten am 12. Oktober endlich beendet werden. Mit dem erfolgten Spatenstich für das neue Alpen-Adria Familien- und Sportbad beginnt eine neue Ära für den Schwimmsport und den familiären Freizeitbereich in der Landeshauptstadt. Das neue Hallenbad wird nahe dem Südring zwischen Wörthersee Stadion und der Leopold-Wagner-Arena gebaut. Ein zentraler Be-

standteil ist der großzügige Familien- und Freizeitbereich. Er verfügt über rund 250 Quadratmeter Wasserfläche, eine fünf Meter hohe und 19 Meter lange Breitbandrutsche mit eigenem Landebecken, einen Kleinkinderbereich, ein Lehrschwimmbecken und bequeme Liegeflächen.

Nicht nur Familien, sondern auch der Profisport findet im neuen Hallenbad ein Zuhause. Denn das 50x25 Meter Sportbecken mit zehn Bahnen, Sprungbrett, Sprungturm, Kältebecken und Dampfbad bietet op-

timale Bedingungen für Trainingseinheiten und sportliche Wettkämpfe.

Bad mit „Zwei-Klima-Zone“

Egal ob Familien, Schüler, Vereine oder Leistungs- und Breitensportler – im neuen Hallenbad können unterschiedliche Bedürfnisse und Anforderungen berücksichtigt werden. Dafür wird im Innenbereich eine „Zwei-Klima-Zone“ geschaffen. Während das Wasser im Familienbereich angenehme 32 Grad hat, lädt das 50-Meter Becken mit 26,4 Grad zu sport-

lichen Aktivitäten ein. Damit findet auch das im neuen Hallenbad angesiedelte Olympiazentrum mit dem österreichischen Olympiakader bestmögliche Bedingungen vor. Dazu können zukünftig zahlreiche Schwimmveranstaltungen durchgeführt werden, auch Sportarten wie Unterwasserrugby oder Wasserball profitieren.

Ein weiterer Schwerpunkt kommt der Förderung von Gesundheit und Bewegung, insbesondere bei Kindern, zu. Künftig werden über 12.000 Kinder



STW-Vorstand Erwin Smole, Olympiazentrum-Leiter Arno Arthofer, NAbg. Philip Kucher, Vizebürgermeister Ronald Rabitsch, Bürgermeister Christian Scheider, Stadträtin Constance Mochar, Vizebürgermeister Patrick Jonke und Landeshauptmann Peter Kaiser beim Spatenstich (links). So werden Familien- und Sportbereich aussehen (unten).

Foto: STW/Bernhard Horst; Visualisierungen: Atelier Thomas Pucher



Stadträtin DI Constance Mochar
Finanz- und Sportreferentin



Christian Scheider
Bürgermeister

„Der Spatenstich ist ein starkes Signal – eine langfristige Investition in die Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit unserer Landeshauptstadt. Wir haben mit dem Bad auch finanzpolitisch bewusst ein Zeichen gesetzt. Die Bevölkerung weit über Klagenfurt hinaus wird davon profitieren.“

„Der Durchbruch ist gelungen, wir bringen das neue Klagenfurter Hallenbad auf den Weg. Nach 20 Jahren Diskussion geht es jetzt endlich los: Für die Familien, die Kinder, die Vereine und die Sportler! Danke an alle Fraktionen, die das Hallenbad auf breiter politischer Basis ermöglicht haben.“

aus Klagenfurt und den Umlandgemeinden im neuen Hallenbad Schwimmen lernen. Das ist eine wertvolle Investition in Sicherheit, Fitness und Lebensfreude.

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Hungrige Wasserratten können sich im einladenden Gastrobereich regional verköstigen. Im Außenbereich wird ein Bewegungs-

und Generationenpark im Grünen aufgebaut. Das Alpen-Adria Familien- und Sportbad zeigt, dass Freizeitvergnügen und Leistungssport mit guter Planung problemlos unter ein gemeinsames Dach passen.

68 Mio. Euro Investition

Bis Ende des Jahres finden am Grundstück noch Arbeiten zur Baustellenaufbereitung statt. Im Frühjahr 2026 erfolgt der große Baustart. Um die heimische Wirtschaft einzubinden, werden insgesamt 40 Gewerke ausgeschrieben.

Das Gesamtbudget für das Familien- und Sportbad beläuft sich auf 68 Millionen Euro. Finanziert wird das Projekt gemeinschaftlich durch die Stadt Klagenfurt (50 Mio. Euro), das Land Kärnten (7 Mio. Euro), den Bund (7 Mio. Euro) und interkommunale Förderungen (4 Mio. Euro). Die Stadtwerke Klagenfurt investieren zusätz-

lich 4,6 Millionen Euro in die Errichtung des Olympiazentrums. Wenn alle Partner an einem Strang ziehen, kann letztlich auch eine länger dauernde „Trockenzeit“ erfolgreich beendet werden.

ZUR SACHE

Familien- und Sportbad

- Gesamtbudget: 68 Mio. Euro
- 250 m² Wasserfläche im Familienbereich
- 50x25 Meter Becken im Sportbereich

Konkreter Zeitplan:

- **2025:** Baustellenaufbereitung
- **2026:** Baugrube, Bodenplatte, Pilotieren
- **2027:** Roh- und Innenausbau
- **Dezember 2027:** Probebetrieb
- **1. Quartal 2028:** Eröffnung

Laufend aktuelle Informationen zum Projekt auf der Homepage: hallenbad.stw.at

AUS DEM STADTSENAT

AUSZUG – NOTIERT VON VALENTIN UNTERKIRCHER



Klagenfurt zählt schon jetzt zu den lebenswertesten Städten in Europa. Die Basis dazu bildet die Smart-City-Klimastrategie der Stadt. Foto: SK Bauer

CO₂-Ausstoß bereits um 57 Prozent reduziert

Smart City. Der neueste Monitoringbericht zur Smart-City-Klimastrategie zeigt, dass sich zwar die Rahmenbedingungen zur Erreichung der Klimaneutralität verschärfen, jedoch ist man weiterhin auf Kurs.

Umweltreferent Vizebürgermeister Patrick Jonke und Dr. Wolfgang Hafner, Leiter Abteilung Klima- und Umweltschutz, präsentierten dem Stadtsenat den sechsten Monitoringbericht zur Smart-City-Strategie. Es sind dies regelmäßige Berichte, die aufzeigen, wo sich aktuell die Stadt auf dem Weg zur Klimaneutralität befindet.

Sechster Monitoringbericht

Der aktuelle Bericht zeigt, dass verglichen mit dem Ausgangswert von 2011 die CO₂-Emission bereits um 57 Prozent reduziert werden konnte. Die allgemeine Wirtschaftslage sowie auch die finanziell schwierige Situation der Stadt erschweren zwar grundsätzlich die Erreichung der Klimaneutralität, Klagenfurt befindet sich aber weiterhin auf Kurs.

Auch zeigen die Bemühungen bereits deutliche Erfolge.

So ist beispielsweise die Luftqualität so gut, wie seit mehr als zehn Jahren nicht mehr. Dazu kommt ein stetig steigendes Interesse der Bevölkerung an den öffentlichen Mobilitätsangeboten und auch die Zahl an PV-Anlagen steigt kontinuierlich.

Gesteigertes Interesse

Positiv wirkt auch ein erhöhtes Interesse aus Wirtschaft und Forschung am Umweltschutz und an einer CO₂-Reduktion. So sind beispielsweise bereits 30 Klimaschutzverträge mit Klagenfurter Unternehmen abgeschlossen worden.

Smart-City-Klimastrategie, EU-Cities-Mission und das österreichische Pionierstädteprogramm erleichtern weiters den Zugang zu nationalen und internationalen Förderprogrammen für die Stadt und bringen internationale Aufmerksamkeit.

ÖPNV Verkehrsströme

Mit der geplanten Eröffnung der Koralmbahn als neue Hauptverbindung zwischen Klagenfurt und Graz, steht die Landeshauptstadt vor einem entscheidenden Schritt in Richtung moderner und leistungsfähiger Verkehrsinfrastruktur. Dabei ist mit einem veränderten Nutzungsverhalten im städtischen Verkehrssystem (ÖPNV) zu rechnen.

Dazu wird nun eine eigene Evaluierung gestartet, welche unter anderem durch Analyse von Mobilfunkdaten die Auswirkungen erfassen soll. Gemäß Erläuterung des Verkehrsplanungsreferenten Vizebürgermeister Ronald Rabitsch könnte es beispielsweise sein, dass die Ergebnisse unter anderem den Bedarf einer direkten Busverbindung zwischen Hauptbahnhof und Strandbad bzw. Minimundus aufzeigen.

Neugestaltung Pfarrplatz

Es ist weiterhin das erklärte Ziel der Stadtregierung, die Neugestaltung des Pfarrplatzes möglichst rasch in Angriff zu nehmen. Vor dem Hintergrund der deutlich gestiegenen Baukosten sollen die bisher geplanten Kosten von rund 7,9 Millionen Euro reduziert werden. Dabei ist eine Neuplanung erforderlich.

Trotz notwendiger Kostenreduktion sollen jedoch definierte Ziele, wie beispielsweise die weitgehende Verkehrsfreimachung des Platzes, die Stärkung des innerstädtischen Grüns, Wasserflächen, Baumpflanzungen oder auch die bessere Sichtbarmachung der kunsthistorischen Kirchenanlage weiter berücksichtigt bleiben. Den Antrag auf Neuplanung der Umgestaltung des Pfarrplatzes stellte Stadträtin Sandra Wassermann, BA



Klagenfurt wird im Advent wieder strahlen. Foto: StadtKommunikation

Weihnachtsbeleuchtung

Innenstadt. Finanzierung der Weihnachtsbeleuchtung ist gesichert. „Licht an“ ist im November.

Es sind tausende Lichter, die alle Jahre die Klagenfurter Innenstadt in der Adventzeit erleuchten. Aufgrund der Finanzlage der Stadt war ungewiss, ob dies auch heuer wieder so sein wird. Wirtschaftsreferent Max Habenicht und Finanzreferentin DI Constance Mochar haben nun eine Lösung gefunden, sodass der Stadtsenat grünes Licht für die Weihnachtsbeleuchtung geben konnte.



Gemeinsam frühstücken und in den Schultag starten macht Spaß. Foto: BigStock

Breakfast Club bleibt!

Angebot. Der Breakfast Club ist ein Projekt der Volkshilfe Kärnten, das seit mehreren Jahren erfolgreich in Klagenfurt läuft und von der Stadt unterstützt wird. Ziel ist es, Kindern ein ausgewogenes Frühstück zu ermöglichen.

Gegründet wurde der Breakfast Club im Schuljahr 2017/18 von der Volkshilfe Kärnten. Damals startete das Angebot in der Mittelschule und Volksschule St. Peter, sukzessive wurde es erweitert, die Nachfrage ist bis heute groß. Derzeit gibt es an elf Klagenfurter Pflichtschulen das Frühstücksangebot für Schülerinnen und Schüler.

Ziel ist, den Kindern einen gesunden Start in den Schultag zu ermöglichen und gleichzeitig Kinderarmut aktiv zu bekämpfen. Denn viele Eltern starten sehr früh mit ihrer Arbeit, oft bleibt wenig bis gar keine Zeit für ein ausgewogenes Frühstück, bei manchen



Vzbgm. Ronald Rabitsch
Bildungsreferent

„Kinder frühstücken gemeinsam, lernen sich besser kennen und starten gestärkt in den Tag. Der Breakfast Club ist dadurch ein Ort der Begegnung, des sozialen Miteinanders und ein wichtiger Beitrag zur Chancengleichheit. Jedes Kind soll den Schultag positiv beginnen können.“

fehlt leider auch das Geld dafür. Der Breakfast Club bietet den Kindern einen gesunden Start in den Tag. Gemeinsam mit den Betreuerinnen und Betreuern der Volkshilfe wird das Frühstück zubereitet. Die Aktion fördert außerdem die Gemeinschaft untereinander. An die 1.500 Kinder besuchen derzeit den Breakfast Club in den Schulen.

Subvention weiterhin gesichert!

Die Stadt Klagenfurt unterstützt das Projekt von Anfang an finanziell und organisatorisch gemeinsam mit dem Land Kärnten. Bildungsreferent Vizebürgermeister Ronald Ra-

bitsch erlangte die Beschlussfassung im Klagenfurter Stadtsenat zur Subventionsunterstützung auch für das Schuljahr 2025/2026. Somit kann dieses Erfolgsprojekt fortgeführt werden! Die Subventionshöhe beträgt 110.000 Euro, wobei ein Teil davon vom Land Kärnten übernommen wird.

Das Angebot startet übrigens an den Schulen täglich um 7 Uhr vor Unterrichtsbeginn. Jedes Kind kann den Breakfast Club, unabhängig von der Einkommenssituation der Eltern, besuchen. Informationen und Anmeldung dazu in den jeweiligen Volks- und Mittelschulen sowie direkt bei der Volkshilfe Kärnten. JG

Auf's Stockerl beim Klimaschutz

Auszeichnung. Mit der Finalteilnahme beim European Green Capital Award in Vilnius zählt Klagenfurt erneut zu den Top 3 Umwelthauptstädten Europas. Zum Titel reichte es knapp nicht.

Bereits zum zweiten Mal war Klagenfurt im Finale für den international hoch angesehenen Titel European Green Capital. Wie im Vorjahr hat es auch heuer nur ganz knapp nicht für den Sieg gereicht. Bei der Preisverleihung Anfang Oktober in Vilnius (Litauen) wählte die Jury der Europäischen Kommission Heilbronn als European Green Capital 2027 aus.

„Wir sehen den neuerlichen Einzug ins Finale als Chance, uns unter Einbindung der Be-

völkerung weiterhin europaweit als klimaschutzfreundliche und resiliente Stadt mit hoher Lebensqualität zu positionieren“, erklärt Klima- und Umweltschutzreferent Vizebürgermeister Patrick Jonke. Schon früh hat sich Klagenfurt als Vorzeigestadt für europäische Klimaprojekte etabliert – und das mit spür- und messbaren Erfolgen.

Spürbare Erfolge

Wie der aktuelle Monitoringbericht zur Smart City Klimastrategie zeigt, konnten die



Klagenfurts Delegation traf die Jury-Mitglieder beim European Green Capital Award in Vilnius. Foto: Europäische Kommission/EGCA

CO₂-Emissionen seit 2011 um 57 Prozent reduziert werden. Auch die Luftqualität ist in der Landeshauptstadt nachweislich so gut, wie seit zehn Jahren nicht mehr. Zwar erschweren die allgemeine Wirtschaftslage sowie die finanziell schwierige Situation der Stadt grundsätzlich die Erreichung der Klimaneutralität.

Klagenfurt befindet sich aber weiterhin auf Kurs. Stadt und Stadtwerke arbeiten gemeinsam mit ihren Partnern weiter an der Umsetzung von über 240 Klimaschutzmaßnahmen. Damit die hohe Lebensqualität in Klagenfurt auch für die nachfolgenden Generationen so gut wie möglich erhalten bleibt. RS



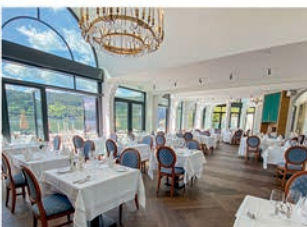

GANSL

LESSEN

Gansl und Wildspezialitäten im neu gebauten Restaurant "1884" von 05.11. bis 19.12.25!

Öffnungszeiten Restaurant "1884"

- bis 23. Oktober 2025
Di - So 12:00-13:45 und 18:00 - 21:00
- 05. November bis 19. Dezember 2025
Mi - Fr 18:00-21:00, Sa & So 12:00-13:45 und 18:00-21:00
- Stefanitag - 26. Dezember 2025
Winterliches Genussmenü 18:00 - 21:00
bitte rechtzeitig Tisch reservieren!
- 27. Dezember bis 05. Januar 2026
Täglich 12:00-13:45 und 18:00 - 21:00
Silvester-Galadinner ausschließlich mit Tischreservierung!
- Genussfrühstück - 8:00-10:30 - € 25 pro Person
inklusive Kaffee, Prosecco, Säften und frischen Ei-Gerichten,
an geöffneten Tagen - bitte rechtzeitig Tisch reservieren!
- Unsere Tages-Bar im Restaurant "1884"
lädt Sie an geöffneten Tagen bis 23:00 ein
um gemütlich Wein, Snacks und Drinks am See zu genießen!





GANSL

ANGEBOT

MIT ÜBERNACHTUNG GRATIS!

Gansl-Abend-Menü für 2 Personen buchen (€ 74 pro Person) und wir schenken Ihnen eine Übernachtung im Doppelzimmer in unserem Schlosshotel!

Angebot gültig von 05.11. bis 14.11. und von 16.11. bis 21.11. Auf Anfrage nach Verfügbarkeit - begrenzte Anzahl an Zimmern. (auf Wunsch mit Frühstück € 25 pro Person)

Feiern in der See-Villa!

- Firmen & Weihnachtsfeiern
- Geburtstage & Familienfeiern
- Hochzeiten & Jubiläumsfeiern
- Seminare & Workshops

Räumlichkeiten für Gruppen zwischen 10 und 100 Personen. Individuelle Betreuung und Gestaltung durch unser erfahrenes Team! Zum Frühstück, zu Mittag, am Nachmittag oder am Abend.



TripAdvisor
Travelers' Choice Awards
Best of the Best
2025

Seestraße 68 || 9872 Millstatt am See || T: +43 (0)4766 / 2102 || E: restaurant@see-villa.at || W: www.see-villa.at

Neue Kriterien für Wohnungswerber

Wohnungsoffensive in Klagenfurt. Einige Wohnanlagen werden saniert – mit Jänner 2026 ändern sich Vergabekriterien. Foto: StadtKommunikation



Stadt-Wohnungen. Neue Vergaberichtlinien für Gemeindewohnungen ab 2026: Klagenfurt legt Fokus auf Integration, freiwilliges Engagement und Kommunikationsfähigkeit für ein soziales Miteinander.

dewohnung. Diese Maßnahme soll nicht nur die Integration fördern, sondern auch das Zusammenleben in den Wohnanlagen und die Kommunikation mit der Hausverwaltung erleichtern.

Ein weiterer wichtiger Punkt der Reform betrifft das Punktesystem: Erstmals werden auch ehrenamtliche Tätigkeiten berücksichtigt. Wer sich nachweislich freiwillig engagiert, kann bei der Wohnungsvergabe mit zusätzlichen Punkten rechnen.

Dynamisches Punktesystem

In der Praxis soll eine automatisierte Neuberechnung der Punkte zu einem jährlichen Stichtag durchgeführt werden. Dieses dynamische System ermöglicht die Berücksichtigung von Einkommensänderungen, Familienverhältnissen oder Haushaltszusammensetzungen etc. Personen, die sich bereits länger auf der Warteliste befinden, rücken durch zusätzliche Punkte pro Jahr Wartedauer vor.

Das Wohnservice wird außerdem sukzessive digitalisiert. Wohnungsansuchen werden bereits Anfang 2026 online möglich sein.

Alle Infos zu Wohnungsansuchen und rund ums Wohnen auf: www.klagenfurt-wohnen.at



Vizebürgermeister Patrick Jonke
Referent für Wohnbau
und Wohnungsvergabe

IRIS WEDENIG

Die Stadt Klagenfurt verwaltet derzeit rund 3.500 Wohnungen und möchte mit überarbeiteten Regeln für mehr Fairness, Integration und Gemeinschaft in den Wohnanlagen sorgen. Ab 1. Jänner treten daher – zusätzlich zu den bisherigen Kriterien wie Dringlichkeit, familiäre Situation etc. – neue, der gesellschaftlichen Entwicklung angepasste Vergaberichtlinien in Kraft.

Auf Initiative des Wohnungsreferenten Vzbgm. Patrick Jonke wurden die bisherigen Bestimmungen umfassend überarbeitet. Ziel ist es, die Vergabe transparenter zu machen

und Integration zu fördern. Besonderes Augenmerk wird künftig auf Menschen mit Migrationshintergrund gelegt. Künftig werden auch die Dauer der Ansässigkeit, der Grad der Integration sowie das Niveau der Deutschkenntnisse bei der Vergabe berücksichtigt.

„In den Wohnanlagen der Stadt Klagenfurt leben viele Menschen miteinander. Dieses Miteinander kann nur funktionieren, wenn man miteinander kommunizieren kann“, betont Vizebürgermeister Jonke.

Verständigung mit Nachbarn und Verwaltung

Konkret bedeutet das: Deutschkenntnisse auf mindestens A2-Niveau werden ab 2026 zur Voraussetzung für eine Gemein-

„Je besser Menschen mit Migrationshintergrund integriert sind, umso besser und konfliktfreier funktioniert das soziale Miteinander in Wohnanlagen. Für die Lebensqualität aller achten wir daher künftig stärker auf Deutschkenntnisse auf A2-Niveau und ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Allgemeinheit.“

NEUES UND WISSENSWERTES

Unterführung in Kürze fertig

Infrastruktur. Die ÖBB und die Stadt Klagenfurt haben um 16 Millionen Euro die Eisenbahnkreuzung Waidmannsdorfer Straße zu einer modernen, sicheren Bahnunterführung umgebaut. Die Verkehrsfreigabe erfolgt am 1. November.



Die neue Unterführung verbessert die Sicherheit für Verkehr, Radfahrer und Fußgänger. Foto: ÖBB

RAPHAEL SPATZEK

Die alte Eisenbahnkreuzung in Waidmannsdorf ist bald Geschichte. Nach knapp zwei Jahren Bautätigkeit wird die neue Bahnunterführung im Stadtteil Waidmannsdorf mit Samstag, 1. November, planmäßig für den Verkehr freigegeben. Die Unterführung wurde in einem gemeinschaftlichen Projekt der ÖBB mit der Stadt Klagenfurt durchgeführt. Die Investitionen von rund 16 Millionen Euro sorgen für mehr Sicherheit auf Schiene und Straße.

Wartezeiten fallen weg

Durch die Auflassung der Kreuzung wird das Risiko eines Unfalls zwischen Bahn und Straßenverkehr gebannt. Zusätzlich zu diesem großen

Sicherheitsgewinn werden die Maßnahmen auch den Verkehrsfluss für Autofahrer verbessern. Denn auf der Strecke Klagenfurt – Villach waren bisher aufgrund der hohen Zugfrequenz lange Schrankenschließzeiten im Stadtgebiet notwendig.

Die damit verbundenen Wartezeiten fallen mit der Unterführung weg. Auf der Westseite der Unterführung entsteht ein neuer der Straße parallel geführter Geh- und Radweg. Fußgänger können die Bahnstrecke künftig barrierefrei passieren.

Weniger Lärmbelastung

Neben der Entlastung des Verkehrs wird auch Lärmreduktion für Anrainer durch den Straßenverkehr in Tieflage sowie der Lückenschluss der bahnseitigen Lärmschutzwän-

de erreicht. Ein weiterer positiver Schritt für die Stadtentwicklung: die meistbefahrene Eisenbahnkreuzung Kärntens konnte in eine moderne Unterführung umgewandelt werden.

Blackout-Übung am 29. Oktober

Die Stadt nutzt die Herbstferien, um im Leuchtturm Welzenegg (Volksschule 27, Schachterlweg 47) eine Blackout-Übung durchzuführen. Interessierte Bürger sind am 29. Oktober von 11 bis 13 Uhr herzlich eingeladen, im Leuchtturm Welzenegg vorbeizukommen. Vor Ort wird bei der Übung gezeigt, was diese Anlaufstelle im Krisenfall der Bevölkerung bieten kann und was nicht. Dafür wird das ganze Gebäude vom Stromnetz genommen und lediglich über Notstromaggregat versorgt. Ganz wie bei einem möglichen Ernstfall. Bei kostenlosem Kaffee informieren das Leuchtturm-Personal sowie Vertreter des städtischen Krisenstabes und diverser Einsatzorganisationen auch über richtiges Verhalten im Blackout-Fall. Weitere Informationen zu Blackout und Zivil- und Katastrophenschutz findet man auf:

www.klagenfurt.at/stadtservice/sicherheit/zivil-und-katastrophenschutz

TERMINE FÜR BOOTE UND KLEINGÄRTEN

Bootshebekran

Die Betriebszeiten für die städtische Bootshebeanlage am Lendkanal sind:

- 18. Okt.: 10–13.30 Uhr
- 24. Okt.: 16–18 Uhr
- 25. Okt.: 10–13 Uhr
- 31. Okt.: 15–18 Uhr

Achtung:

Kurzfristige Terminänderungen sind möglich, Informationen unter:
www.klagenfurt.at/stadtservice/wohnen-mieten/bootsliegeplaetze

Ringwasserleitungen

Die Entleerung der Ringwasserleitungen in städtischen Kleingartenanlagen erfolgt zu diesen Terminen:

- **Suppanstraße 7:** 29. Okt. (Ersatztermin: 5. Nov.)
- **Gerberweg, Schwendnergasse 29:** 30. Okt. (Ersatztermin: 6. Nov.)
- **Schwendnergasse, Schwendnergasse 9:** 30. Okt. (Ersatztermin: 6. Nov.)
- **Keltenstraße 100:** 31. Okt. (Ersatztermin: 7. Nov.)

Fahrpläne, Tickets: Alles am Handy!

Praktisch. Die neue Klagenfurt Mobil-App mit Top-Services ist ab sofort kostenlos in den App-Stores zum Download bereit.

Mehr Ticketvarianten, Favoritenfunktion für häufig genutzte Linien, alle An- und Abfahrtszeiten in Echtzeit, aktuelle Meldungen zu Verspätungen, Ausfällen... – Das alles und noch viel mehr hat die neue App der KMG. Ein Rundum-Servicepaket am Handy für alle, die gerne Bus fahren.

Und sie ist mehr als eine Fahrplan-App: Sie informiert zusätzlich über Haltestellen in der Nähe, bietet Kartenansichten für den öffentlichen Verkehr, Radverkehr sowie

Bike- und eCarsharing-Angebote. Nutzer können ihr Profil individuell anpassen – beispielsweise bei Gehgeschwindigkeit, Anzahl der gewünschten Umstiege oder bevorzugten Verkehrsmitteln.

Der Ticketshop in der bisherigen KlagenfurtMobil-App wurde deaktiviert. Bereits gekaufte Tickets bleiben bis zu ihrem Ablauf bzw. bis Anfang November 2025 sichtbar. Für den Ticketkauf in der neuen KlagenfurtMobil 2.0-App reicht eine einmalige Registrierung – danach kann's sofort losgehen.



Matthias fährt regelmäßig mit den Bussen der KMG und nutzt bereits die neue Service-App. Foto: KMG / Daniel Waschnig

ANZEIGE

IMMER APP-TO-DATE BLEIBEN.

Die günstigsten Tickets,
Fahrplan-Infos und News
auf einen Blick!



KlagenfurtMobil 2.0



Jetzt kostenlos downloaden!



Klagenfurt
mobil

k-m-g.at



Stadtrat Max Habenicht, Landesrat Martin Gruber und Gemeinderat Julian Geier mit den Projektverantwortlichen auf dem Kardinalplatz. Foto: Gamper

Neues Outfit für den Kardinalplatz

Urbanität & Flair! Mit der Revitalisierung des Kardinalplatzes ist die Stadt um eine urbane Wohlfühlzone reicher. Bereits im Sommer war das Stadtviertel deutlich stärker frequentiert.

Iris Wedenig

Neuere Bänke und Tische, Podeste, Begrünung, ein Trinkwasserbrunnen sowie eine Plattform, welche unter anderem als Bühne verwendet werden kann, wurden in den vergangenen Monaten im Zuge des Projekts „Urban Public Space Kardinalviertel“ errichtet, was sich sofort bemerkbar gemacht hat. Der

Platz war schon im Sommer über als Veranstaltungsort genutzt und gut besucht.

Aufwertung für Stadtviertel

„Es freut mich, dass wir mit dieser Maßnahme den Kardinalplatz enorm aufwerten und so zur Belebung dieses Viertels mit der Unterstützung vom Land beitragen konnten. Insbesondere, dass die Fertigstellung im Sommer gelang und die Veranstaltungen

bereits im neuen Gewand des Kardinalplatzes durchgeführt werden konnten. Mein Dank gilt dem Land Kärnten für einen wichtigen finanziellen Beitrag, aber auch dem Verein WaKü, der mit der Organisation der Konzerte ein vielfältiges Angebot geschaffen hat“, so Stadtrat Max Habenicht. Bereits in den vergangenen Jahren trugen Initiativen wie „Vierteltöne“ oder „Urban Echo“ zur Belebung des Kardinalplatzes bei.

Die Gesamtkosten für die Revitalisierung belaufen sich auf 53.000 Euro, davon kommen 33.000 Euro aus dem Orts- und Regionalentwicklungsreferat des Landes Kärnten.

VISION

Reise in die Zukunft der Mobilität

Das **Yamanashi Prefectural Maglev Exhibition Center** ist eine Einrichtung in Japan, die Besuchern einen Einblick in die Technologie der Magnetschwebbahn (Maglev) bietet. Das Testzentrum präsentiert die hochmoderne supraleitende Magnetschwebetechnologie, die den geplanten Linear Chuo Shinkansen antreibt – eine Hochgeschwindigkeitsstrecke, die Tokio, Nagoya und Osaka mit bis zu 500 km/h verbinden wird. Hier erhält



StR Sandra Wassermann, BA und WK-Vizepräsident Matthias Krenn bei der Besichtigung einer Magnetschwebbahn in Japan. Foto: KK

man einen faszinierenden Einblick in Japans Fortschritte im Bereich des Hochgeschwindigkeitsverkehrs. Klagenfurts Mobilitätsreferentin Stadträtin Sandra Wassermann war mit einer Delegation vor Ort, um sich einen Einblick in die Zukunft des öffentlichen Verkehrs und der Mobilität zu verschaffen.



Der Hochwasserschutz hat in Klagenfurt hohe Priorität. Unter anderem sind gerade die Verstärkungsmaßnahmen beim Damm des Treimischer Teiches in Arbeit. Investiert werden 1,1 Millionen Euro. Foto: SK

Hochwasserschutz **wird umgesetzt**

Sicherheit. Beim Treimischer Teich und in Poppichl laufen Präventionsarbeiten um 2,6 Millionen Euro. Das Hochwasserschutzprojekt Glanfurt wird zu einem Renaturierungsprojekt mit 12 Millionen Euro aufgewertet. Ebenso erfolgt die Erneuerung der Seekanalisation um 25 Millionen Euro.

RAPHAEL SPATZEK

Vielen Klagenfurtern sind die tagelangen Regenfälle mit weitflächigen Überflutungen im August 2023 noch in leidvoller Erinnerung. Daraufhin priorisierte die Stadt gemeinsam mit den drei Wasserverbänden Wörthersee-Ost, Glanfurt und Glan das Thema Hochwasserschutz. Gleich mehrere Projekte kommen jetzt von der Planungs- in die Umsetzungsphase. So laufen aktuell die von der Abteilung Entsorgung in Auftrag gegebenen Arbeiten zur Verstärkung des Treimischer Teiches. Die Dammkrone wird erhöht und die beiden Überströmbecken mit in Beton gelegten Wasserbausteinen befestigt. Ein kontrolliertes Überströmen kann so bei Überlastung des Dammes ermöglicht werden. Damit besteht ein besserer Schutz des Stadtteils Viktring vor künftigen Hochwassern. Stadt, Land und Bund investieren gemein-

sam rund 1,1 Millionen Euro. Die Fertigstellung ist noch heuer geplant. Bereits Ende Oktober werden in der Ortschaft Poppichl die vom Wasserverband Glan koordinierten Präventionsarbeiten zum Hochwasserschutz abgeschlossen. Investiert werden hier 1,5 Millionen Euro. Ein weiteres Großprojekt ist die Erneuerung der über 50 Jahre alten Seedruckleitungen durch den Wasserverband Wörthersee-Ost. Die neuen Leitungen gewährleisten die Sicherheit der Abwasserentsorgung und die Sauberkeit des Wörthersees.

Erneuerung Seekanalisation

Durch die Errichtung eines neuen Verbandskanales von Maierigg bis zur Kläranlage kann mehr Abwasser aus dem städtischen Kanalsystem übernommen werden, was für Entlastung und höhere Kapazität sorgt. Die Gesamtprojektkosten belaufen sich auf 25 Millionen Euro. Von großer Be-



Christian Scheider
Bürgermeister

„Nach dem Hochwasserereignis 2023 hat sich die Stadt dazu bekannt, zeitnah geeignete Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung zu setzen. In den Hochwasserschutz wurden und werden Millionen von Euro in mehrere Projekte investiert.“



Stadträtin Sandra Wassermann, BA
Entsorgungsreferentin

„Wir sind den Bürgern beim Hochwasserschutz im Wort. Mit den derzeit laufenden Arbeiten beim Treimischer Teich verbessern wir die Sicherheit für den ganzen Stadtteil Viktring. Die Fertigstellung ist noch in diesem Jahr geplant.“

deutung ist das bereits beim Bund eingereichte Hochwasserschutzprojekt Glanfurt. Wegen einer neuen EU-Richtlinie werden die erarbeiteten Unterlagen aktuell angepasst. Damit wandelt sich das reine Hochwasserschutzprojekt zu einem umfassenden Renaturierungsprojekt um. Durch eine neue Trassen-

führung und der Anlegung von Mäandern entstehen zusätzliche Naherholungsräume.

Bis zu 95 Prozent der Gesamtprojektkosten von 12 Millionen Euro könnten gefördert werden. Der Baustart erfolgt unmittelbar nach Erteilung der wasserrechtlichen Bewilligung und Förderzusage.



Vinzenz

Ihre Geschichte, Ihr Zuhause.



Eigentumswohnungen am Fuße des Kreuzbergl.

Wo der Wald des Kreuzbergl beginnt und die Nähe von Innenstadt und Wörthersee spürbar wird, öffnet **VINZENZ** ein neues Kapitel des Wohnens.

Eingebettet in das grüne Villenviertel in der Rizzistraße, vereint unser besonderes Wohnprojekt Ruhe, Natur und Urbanität auf besondere Weise. **Zehn moderne Eigentumswohnungen** mit Garten, Balkon oder Terrasse bieten Platz für ganz persönliche Lebensentwürfe. Großzügige Grundrisse, feine Materialien und eine hochwertige Ausstattung sorgen für ein Wohngefühl, das ebenso angenehm wie beständig ist. Ergänzt wird dies durch ein **nachhaltiges Energiekonzept** mit Geothermie und Photovoltaik sowie sicheren Parkplätzen in der hauseigenen Tiefgarage, welche für E-Mobilität vorbereitet sind.

Wo Wohnen federleicht wird – das ist VINZENZ.

KOLLITSCH®
GRUPPE

Interesse?

Wir freuen uns über Ihre Anfrage unter
immobilien.klagenfurt@kollitsch.eu

+43 463 2600 616

kollitsch.eu


Mit dem neu gegründeten Verein stärken Prof. Dr. Jasmin Donlic, Bürgermeister Christian Scheider, Ingrid Müller-Brzell und Vizebürgermeister Patrick Jonke Klagenfurts Städtepartnerschaften. Foto: SK

Städte und Partnerschaften werden gefördert

Vereinsgründung „Town Twinning Klagenfurt“ heißt die neue Initiative zur Vernetzung in unterschiedlichen Bereichen. Interessierte Bürger, Institutionen und Betriebe sind zum Mitmachen eingeladen.

Zur Stärkung von Klagenfurts internationalen Beziehungen erfolgte die Gründung des „Vereins zur Förderung von Städtepartnerschaften der Stadt Klagenfurt“ – kurz „Town Twinning Klagenfurt“. Die Gesellschaft wird damit künftig stärker in partnerschaftliche Aktivitäten miteinbezogen. Der Verein wird privat, unpolitisch, gemeinnützig und ehrenamtlich geführt. Der Präsident ist Dr. Jasmin Donlic.

Wirtschaftlich, sportlich, bildungsbezogen, touristisch und kulturell werden bestehende und künftige Kooperationen der Stadt unterstützt und nachhaltig weiterentwickelt.

Interessierte Bürger, Institutionen, Vereine und Betriebe sind eingeladen, sich mit Ideen oder Projekten einzubringen und mitzugestalten.

Die Kontaktadresse lautet:
office@towntwinning.at



Im Zentrum des modernsten Bankings

Aus Geschichte wird Zukunft: Nach dem zweijährigen Generalumbau eröffnete die Kärntner Sparkasse wieder ihre Zentrale im Herzen von Klagenfurt. Sie ist nicht nur architektonisch ein Schmuckstück, sie ist ein Ort der Begegnung und gestaltet die Art des Bankings zwischen Kunden und Finanzexperten auf modernste Weise.

In nur zwei Jahren verwandelte sich das Hauptgebäude der Kärntner Sparkasse in Klagenfurt in die modernste Bank Kärntens. Das historische über 500 Jahre alte Gebäude bedurfte einer Generalsanierung, bei der im wahrsten Sinn kein Stein auf dem anderen blieb. Der Umbau war eine beeindruckende Leistung der vielen beteiligten Firmen, die überwiegend aus Kärnten stammen. Das Ergebnis: ein architektonisches Highlight, das Geschichte bewahrt und gleichzeitig neue Maßstäbe setzt.

„Unsere ‚neue‘ Kärntner Sparkasse am Neuen Platz ist jetzt viel mehr als eine Bank – sie ist ein Ort der Begegnung für alle Menschen. Mit dem FLiP-Financial Life Park wird die so wichtige Finanzbildung für ein finanzfitte Leben gefördert.“

Gabriele Semmelrock-Werzer,
Präsidentin der Kärntner Sparkasse

Anfängliche Überlegungen, die Sparkasse-Zentrale am Stadtrand neu zu errichten, wurden schnell verworfen. Eine weitere wirtschaftliche Schwächung der Innenstadt sollte verhindert, das Sparkassengebäude zu einem Ort der Begegnung werden und weiterhin ein Frequenzbringer und Finanz-Magnet mitten in Klagenfurt sein. Lindwurm und Sparefroh bleiben also weiterhin beste Freunde.

FLiP Finanzbildung

Bestes Finanz-Service wird mit einem Angebot zur Finanzbildung verbunden: Ein neuer Raum – komplett werbefrei im Erdgeschoß – bietet

mit FLiP (Financial Life Park) finanzielle Grund- und Weiterbildung, speziell für Kinder und Jugendliche. Finanzielle Bildung und das Wissen um wirtschaftliche Zusammenhänge sind die Grundlage für ein finanzfitte Leben.

George & Marie

Das Sparkasse-Headquarter bietet neben dem Bistro-Café „George“ im Erdgeschoß auch die rundum verglaste Skybar „Marie“ mit Terrasse am Dach und bestem Blick über die Klagenfurter Innenstadt. Beide Gastronomiebereiche sind auch außerhalb der Bank-Öffnungszeiten zugänglich. Für den Betrieb konnte sich der Spitzengastronom Hubert Wallner mit seinem Kon-

zept der leistbaren, regionalen Qualitätsküche durchsetzen.

„Unser Hauptaugenmerk beim Umbau lag auf einer optimalen Beratungsatmosphäre für unsere Kund:innen. Unser Hauptgebäude soll Menschen einladen, Zeit mit und bei uns zu verbringen.“

Siegfried Huber, Vorstandssprecher
Kärntner Sparkasse AG

Zukunft gestalten

Im neuen Headquarter der Kärntner Sparkasse wird Geschichte mit Zukunft vereint, es gelang eine erfolgreiche Verbindung von Tradition und Innovation. Es ist ein Ort, der klassisch, zeitlos und doch besonders ist – durch die Freundlichkeit und Offenheit, mit der die Menschen empfangen werden. Wo kompetente Beratung und beste digitale Lösungen im Bankgeschäft für die Kund:innen zu einem besonderen Erlebnis werden, wo die Generationen von morgen spielerisch und nachhaltig Finanzbildung erlernen. Wo Gäste sich willkommen fühlen, sei es durch die kompetenten und freundlichen Mitarbeiter:innen oder durch die herausragende Gastronomie. Wo die Vielfalt geschätzt wird und Alter, Herkunft oder Geschlecht keine Rolle spielen. Genauso, wie es schon 1835 in der Gründungsurkunde der Kärntner Sparkasse festgeschrieben wurde.



Spektakuläre Architektur im Inneren der neuen Kärntner Sparkasse-Zentrale





#stadtderbegegnung



STADTTEILGESPRÄCH

Diskutieren Sie mit uns gemeinsam über Verbesserungen, z. B. in den Bereichen Sicherheit, Verkehr und Lebensqualität.

STADTTEIL
WAIDMANNSDORF
22. OKTOBER 2025,
18 UHR

GZ WAIDMANNSDORF,
GINZKEYGASSE 2

TEILNEHMER SIND:

Christian Scheider – Bürgermeister
 Vertreter des Stadtsenats sowie u. a. Experten zu den Themen Entsorgung, Wohnen, Soziales und Sicherheit

WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN!



KLAGENFURT-TV

www.klagenfurt.at


Kranzniederlegung beim traditionellen Festakt zum 105-jährigen Jubiläum der Kärntner Volksabstimmung im Landhaushof. Foto: LPD/Just

Für Frieden, Vielfalt und Miteinander

10. Oktober. Bei den Feierlichkeiten zur Kärntner Volksabstimmung stand das respektvolle Miteinander aller Volksgruppen im Mittelpunkt.

Vor 105 Jahren entschied sich die Bevölkerung von Kärnten für den Verbleib in Österreich. Eine demokratische Entscheidung, die die Geschichte Kärntens geprägt hat, die aber auch für Konflikte zwischen den Volksgruppen gesorgt hat. Heute steht das Verbindende, die Vielfalt und das friedliche Miteinander im Vordergrund. Gerade in einer Zeit, wo in Europa Krieg herrscht, sind das auch wichtige Kriterien für die Zukunft, waren sich die Festredner einig.

„Der 10. Oktober 1920, der Tag der Kärntner Volksabstimmung, war und ist ein denkwürdiger Tag, der die Geschichte Kärntens geprägt hat“, unterstreicht Bürgermeister Christian Scheider in seiner Festrede im Landhaushof. „Heute sind wir stolz auf unsere Tradition und Wurzeln, aber auch offen für die Entwicklung und eine Zukunft, in der

Christian Scheider
 Bürgermeister

„Wir sind stolz auf unsere Tradition, aber auch offen für neue Entwicklungen, damit Kärnten im Alpen-Adria-Raum gut aufgestellt ist.“

sich Kärnten im Alpen-Adria-Raum gut aufgestellt hat.

Mit Unverständnis reagiert Scheider auf die Kritik des slowenischen Botschafters Marko Stucin, wonach Kärnten im Bezug auf Minderheitenrechte mangelnde Energie aufweise:

„Mit Aussagen wie diesen erweist man der gemeinsamen Entwicklung keinen guten Dienst. In den vergangenen Jahren ist für die Stärkung der Rechte und für ein gutes Miteinander sehr viel Wichtiges und Positives passiert. Gerade Vertreter jenes Landes, aus dem derlei Zurufe kommen, haben in diesem Bereich viel Aufholbedarf.“

AUS DEM GEMEINDERAT

SITZUNG VOM 17. SEPTEMBER 2025

FSP – FREIE SOZIALE BÜRGERPARTEI



Vzbgm. Patrick Jonke

Umbenennung Haider-Klasnic-Platz. Ohne das unermüdliche

Engagement der damaligen Landeshauptleute Dr. Jörg Haider und Waltraud Klasnic wäre die Umsetzung des Jahrhundertprojektes Koralbahn nicht möglich gewesen. Es soll daher die Umbenennung des bisherigen „Walther-von-der-Vogelweide-Platz“ am Hauptbahnhof in „Haider-Klasnic-Platz“ erfolgen.



Michael Gussnig

Evaluierung Leistungen. In den vergangenen Monaten wurden vermehrt Stimmen

aus dem Veranstaltungsbereich laut, die die Preisgestaltung für städtische Leistungen – insbesondere im Bereich Facility Management, Straßensperren, Bühnenbereitstellung und sonstiger Infrastruktur – als marktunüblich und im Vergleich zu anderen Städten als deutlich zu hoch empfinden. Die zuständigen Referenten sowie die betreffenden Abteilungen sollen daher die Evaluierung der aktuell verrechneten Preise für stadteigene Leistungen, für Infrastruktur im Veranstaltungsbereich vornehmen.

Tierischer Notdienst Wiederaufnahme. Die Wiedereinführung des tierärztlichen Notdienstes an Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der regulären Ordinationszeiten, die auf Initiative unseres Dringlichkeitsantrags im Gemeinderat gemeinsam mit dem Land Kärnten umgesetzt wurde, ist leider wieder Geschichte. Es soll daher die Verabschiedung einer Resolution an die Kärntner Landesregierung mit dem Ziel ein funktionierendes, gerechtes und tragfähiges System zu schaffen, welches die Versorgung von Tieren im Notfall sicherstellt, erfolgen.



Ulrike Herzog

Ferienversorgung, Sportschnuppern, Altstadtlauf. Die

genannten Angebote tragen wesentlich zur Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien in unserer Gemeinde bei. Die Ferienversorgung unterstützt Eltern in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das Sportschnuppern ermöglicht Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Sportvereinen, fördert Gesundheit und Integration. Der Altstadtlauf ist eine traditionsreiche Veranstaltung. Die Ferienversorgung, das Sportschnuppern sowie der Altstadtlauf werden als Initiativen von überwiegend öffentlichem Interesse anerkannt und sollen daher für die nächsten 3 Jahre – bis einschließlich 2028 – vertraglich abgesichert werden.

Werbeverbot Nikotinbeutel.

Nikotinbeutel bergen erhebliche gesundheitliche Risiken, insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene. Es soll daher eine Resolution für Werbeverbot von Nikotinbeuteln an die Kärntner Landesregierung unterschrieben werden.

Resolution zur Errichtung von Sanitäranlagen auf Autobahnrastplätzen. Reisebusse, insbesondere im Fern- und Ausflugsverkehr, sind mit Bordtoiletten ausgestattet. Diese stellen eine wichtige Serviceleistung für Fahrgäste dar, darunter häufig ältere Menschen, Familien mit Kindern sowie Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen. Derzeit existiert jedoch auf dem österreichischen Autobahn- und Schnellstraßennetz keine flächendeckende Möglichkeit, die Fäkalientanks von Bussen während der Fahrt zu entleeren. Die Verabschiedung einer Resolution an die Österreichische Bundesregierung zur Errichtung von Entsorgungsstationen für Bus-Sanitäranlagen an Autobahnrastplätzen sollte erfolgen.

Zebrastreifen oder Fußgängerampel. Im Bereich Sterneckstraße/Josefinumstraße sollte ein

Schutzweg oder eine Fußgängerampel errichtet werden, da viele Personen die Sterneckstraße direkt vor den Einkaufsmärkten Billa und Penny in die Josefinumstraße überqueren und es damit zu regelmäßig, riskanten Querungen ohne gesicherte Überwege kommt.

SPÖ



Daniela Blank

Verkehrsspiegel.

Die Sichtverhältnisse Ecke Schmalzbergweg und Aichelburg-Labia-Straße sind stark eingeschränkt, was insbesondere für Fußgänger, Radfahrer und abbiegende Fahrzeuge ein Sicherheitsrisiko darstellt. Es sollte ein Verkehrsspiegel, Ecke Schmalzbergweg und Aichelburg-Labia Straße installiert werden, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.



Ralph Sternjak

Evaluierung Verkehrssicherheit. Eine gute Verkehrsplanung schafft sichere

Infrastruktur, durch klare Verkehrszeichen und Beschilderung bietet sie Orientierung und Gefahrenbereiche müssen sichtbar gemacht werden. Leider werden diese Gesichtspunkte in der Flusgasse bei der Sattnitz nicht berücksichtigt. Der Radweg in der Flusgasse soll umfassend auf seine Sicherheit hin untersucht werden, um zu evaluieren, wie die maximale Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer:innen gewährleistet werden kann. Weiters sollen alle notwendigen Maßnahmen gesetzt werden, die durch die Evaluierung erhoben wurden.

Gratis Windeltonne. Insbesondere Familien mit Kindern unter 3 Jahren oder pflegebedürftigen Menschen stehen bei der Entsorgung von Windeln und anderen Hilfsmitteln zur Reinigung oft vor großen Herausforderungen. Eine Einführung einer gratis Windeltonne hätte wesentliche Vorteile

für Menschen in Klagenfurt wie z. B. Unterstützung von Familien mit kleinen Kindern, Entlastung von pflegebedürftigen Menschen, ihren Betreuern und Umweltschonung. Auf Antrag beim Magistrat sollen Familien mit Kindern unter 3 Jahren oder mit pflegebedürftigen Menschen eine Windeltonne mit 80 Litern Fassungsvermögen gratis bereitgestellt bekommen.

ÖVP



Julian Geier

Lärm-Radargeräte.

Die Klagenfurter Innenstadt ist ein zentraler Ort des Wohnens, des

Einkaufens und der Begegnung. Besonders in den Abend- und Nachtstunden kommt es vor allem im Bereich der Herrengasse und Priesterhausgasse jedoch zunehmend zu Lärmbelästigungen durch Fahrzeuge mit übermäßig lauten Motorgeräuschen, was viele Anrainer bereits an die Politik herangetragen haben. Durch die Installation von Lärm-Radargeräten in der Klagenfurter Innenstadt könnte die Landeshauptstadt eine klare Vorreiterrolle in Kärnten übernehmen. Die Stadt Klagenfurt möge, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen, die Installation von Radargeräten zur Messung der Fahrzeuglautstärke in besonders betroffenen Bereichen, wie der Herregasse und der Priesterhausgasse prüfen und im Bedarfsfall umsetzen.



Dr. Julia Löschner

Verkehrssituation Feldkirchner Straße 7. Die

Kindergärten und die Kindertagesstät-

te in der Feldkirchner Straße 7 werden täglich von rund 300 Kindern besucht. Dies führt insbesondere zu den Bring- und Abholzeiten zu einem hohen Verkehrsaufkommen in diesem Bereich. Zahlreiche Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto, wodurch es zu einer starken Frequentierung

AUS DEM GEMEINDERAT

der bestehenden Kurzparkzone kommt. Die Markierung dieser Kurzparkzone ist aktuell jedoch in einem sehr schlechten Zustand: Die ursprünglich blauen Bodenstreifen sind bereits so stark abgenutzt, dass nur mehr weiße Linien erkennbar sind. Die Stadt Klagenfurt möge daher die Bodenmarkierungen der Kurzparkzone bei den Kindergärten und der Kindertagesstätte in der Feldkirchner Straße 7 zeitnah erneuern sowie prüfen, ob die Errichtung einer „Kiss & Go“-Zone sinnvoll wäre.

Beschädigte Sitzbank. Im Bereich des Golfplatzes Seltenheim wurden von der Stadt Klagenfurt mehrere Sitzbänke errichtet. Eine Sitzbank am Rand des Areals befindet sich jedoch in einem äußerst mangelhaften Zustand, der ein Sicherheitsrisiko birgt, da das Hinsetzen kaum gefahrlos möglich ist. Die zuständige Abteilung der Stadt möge daher die Instandsetzung bzw. den Austausch der Sitzbank veranlassen.



Siegfried Wiggisser

Evaluierung Wegkreuze und Bildstöcke. Entlang der St. Veiter Straße

gibt es eine Vielzahl von Wegkreuzen und Bildstöcken, von denen manche einer Renovierung bedürftig sind. Es soll daher eine Evaluierung des Zustandes der Wegkreuze und Bildstöcke durchgeführt werden und in weiterer Folge ein Sanierungs- und Instandhaltungskonzept erarbeitet werden.

FPÖ



Dr. Andreas Skorianz

Streichung Flugabgabe. Der Klagenfurter Flughafen steht in Konkurrenz

mit den Flughäfen Laibach und Triest. Österreich hat die höchsten Steuern und Gebühren für Flughäfen. Zusätzlich wird seit dem 1. September 2020 noch eine Flugabgabe von € 12,00 pro

Flugticket eingehoben. Diese Abgabe gibt es in Slowenien und Italien nicht. Ryanair hat klargemacht, dass sie aufgrund dieser Gebühren das Angebot in Klagenfurt nicht erweitert. Der Gemeinderat soll daher an die Bundesregierung appellieren die im Jahre 2020 eingeführte Flugabgabe ersatzlos zu streichen.

DIE GRÜNEN

Mag.^a Margit Motschiunig
Mag.^a Sonja Koschier

Straßenbenennung. Lucy Christalnigg – auch bekannt als die „rasante Gräfin“ – hatte für ihre Zeit ein ungewöhnliches Hobby: den Automobilrennsport. Im Ersten Weltkrieg wurde sie bei der Überstellung eines Ambulanzwagens in Srpenica erschossen. Sie wurde somit das erste zivile Opfer des Ersten Weltkrieges auf österreichischer Seite. Man sollte eine Straße oder einen Platz nach der mutigen Gräfin benennen.

Straßenbenennung. Elvine de la Tour, geborene Freiin Ritter von Záhony, hat die Kärntner Frauengeschichte durch ihr außergewöhnliches soziales Engagement stark geprägt. Ihr mitmenschliches Handeln richtete sich nicht allein an sozial Benachteiligte, sondern galt in besonderem Maße auch Waisenkindern und unehelichen Kindern. Auch hier sollte eine Straße oder ein Platz nach der Sozialpionierin Elvine de la Tour benannt werden.

Straßenbenennung. Josefa Fograschy, geborene Friedl, war eine außergewöhnlich qualifizierte und angesehene Hebamme, die in Klagenfurt am Pfarrplatz Nr. 3 wirkte. Sie war eine dreifach diplomierte Fachfrau ihres Berufes und hatte selbst 16 Kinder. Auch hier sollte eine Straße oder ein Platz nach der engagierten Hebamme Josefa Fograschy benannt werden.

Straßenbenennung. Gisela Friedländer, geb. Ostermann, war verheiratet mit Elias Friedländer und gehörte zu einer der am längsten sesshaften jüdischen

Familien in Klagenfurt. Das Ehepaar führte in der Gabelsbergerstraße 15 eine Strickwarenfabrik. Auch hier sollte eine Straße oder ein Platz nach der Geschäftsfrau Gisela Friedländer benannt werden.

Straßenbenennung. Anna Gröger, geb. Bartel (27.8.1867–17.5.1961), wurde in Brattersdorf/Mährisch-Schönfeld geboren und engagierte sich schon als junges Mädchen in der Arbeiterbewegung. Nach Beendigung der Pflichtschule arbeitete sie als Arbeiterin in einer Seifenfabrik. Sie engagierte sich als Vorsitzende der Freien politischen Frauen Klagenfurt und des Landesfrauenkomitees und war die erste weibliche Abgeordnete in der vorläufigen Kärntner Landesversammlung. Auch hier sollte eine Straße oder ein Platz nach der engagierten Politikerin benannt werden.

Straßenbenennung. Marianne Hauser setzte sich ehrenamtlich für Mädchen und Frauen aus sozial schwächeren Schichten ein und war die Begründerin der ersten privaten Mädchenarbeitsschule in Klagenfurt, aus der später die heutige Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe hervorging. Auch hier sollte eine Straße oder ein Platz nach der Pionierin der Mädchenbildung benannt werden.

Straßenbenennung. Maria Ursula Senger, geborene Mantes, wurde 1715 in Klagenfurt geboren und verstarb dort im Jahr 1785. Als hochgebildete und talentierte Frau übernahm sie, entgegen den Konventionen ihrer Zeit, die Leitung der väterlichen Landschaftsapothek, obwohl auch ein männlicher Erbe, ihr Bruder, Anspruch darauf hatte. Auch hier sollte eine Straße oder ein Platz nach Maria Ursula Senger benannt werden.

Straßenbenennung. Das sogenannte „Hausbüchl der Stampferin“ stellt eines der seltenen schriftlichen Zeugnisse dar, das einen authentischen Einblick in die Lebensrealität der Frauen der Frühen Neuzeit gewährt. Verfasst von Maria Elisabeth Stampfer

(1638–1700) enthält es tagebuchähnliche Aufzeichnungen über familiäre Ereignisse wie Geburten, Eheschließungen und Todesfälle und andere Ereignisse. Eine Straße oder ein Platz sollte nach der historischen Chronistin Maria Elisabeth Stampfer benannt werden.

Straßenbenennung. Elisabeth Verdino, geborene Trabesinger, wurde sprichwörtlich das Gastgewerbe in die Wiege gelegt – ihre Eltern führten ein Gasthaus am Rande von Klagenfurt. Nach ihrer Eheschließung mit Julius Verdino erwarb dieser den traditionsreichen Gasthof Moser, den sie ab dem Jahr 1903 umfassend umbauten, renovierten und in das moderne Hotel „Moser-Verdino“ umwandelten. Die prominente Hotelierin ging als „Frau Sacher von Klagenfurt“ in die Klagenfurter Stadtgeschichte ein. Es soll daher eine Straße oder ein Platz nach der renommierten Hotelbesitzerin benannt werden.

Straßenbenennung. Else Jahn war eine österreichische Forstentomologin und Hochschullehrerin. Else Jahn war eine Pionierin des biologischen Waldschutzes in Österreich. Neben der Beratung der Forstwirtschaft beschäftigte sie sich wissenschaftlich mit vielen Fragen des Forstschutzes und den komplexen Zusammenhängen von biotischen und abiotischen Schadfaktoren. Eine Straße oder ein Platz soll nach der Wissenschaftlerin Else Jahn benannt werden.

Straßenbenennung. Sabine Ladstätter war eine österreichische Klassische Archäologin. Sie war von 2009 bis 2024 Direktorin des Österreichischen Archäologischen Instituts (ÖAI). 1992 erlangte sie mit der Arbeit „Die griechische Münzsammlung des Instituts für Alte Geschichte an der Karl-Franzens-Universität Graz“ ihr Diplom zur Mag. phil. und übernahm von 1992 bis 1998 die örtliche Grabungsleitung der Universität Wien auf dem Hemmaberg, dessen Fundmaterial sie von 1993 bis 1995 bearbeitete. Sie absolvierte ihr Doktoratsstudium

SITZUNG VOM 17. SEPTEMBER 2025

in Wien. Nach der Archäologin soll eine Straße oder ein Platz benannt werden.

Straßenbenennung. Burgis Paier war eine österreichische Puppenmacherin, zeitgenössische Künstlerin, Kostüm- und Bühnenbildnerin. Ihre erste Ausstellung zeigte sie 1977 in der Klagenfurter Galerie Hildebrand und in der Galleria d'Arte in Udine (Italien). Sie war Mitglied des Kunstverein Kärnten. Paier experimentierte mit verschiedensten Materialien und schuf aus ihnen verschiedene individuelle Skulpturen. Eine Straße oder ein Platz soll nach der Künstlerin benannt werden.

Straßenbenennung. Helene Serfecz, geb. Wrießnegger, war eine österreichische sozialdemo-

kratische Widerstandskämpferin und Opfer des Naziregimes. Helene Serfecz stammte aus einer Klagenfurter sozialdemokratischen Familie. Sie gehörte seit 1919 der Sozialdemokratischen Partei Österreichs (SPÖ) an und arbeitete in deren Frauenkomitee mit. Nach den Februarkämpfen 1934 unterstützte sie die Tätigkeit der „Roten Hilfe“. Eine Straße oder ein Platz soll nach der Widerstandskämpferin benannt werden.



Mag.^a Sonja Koschier

Schutzweg. Zwischen dem Interpar in der Durchlaßstraße und der Dammgasse gibt es über eine

Strecke – mehr als 500 m – keine gekennzeichnete Möglichkeit, die Straße über einen Zebrastreifen zu überqueren. Es soll daher ein Schutzweg im Bereich Sandgasse/Durchlaßstraße errichtet werden, der den Fußgänger:innen mehr Sicherheit in diesem Abschnitt bringt.



Mag.^a Margit Motschiunig

Hitzeschutzmaßnahmen-Kampagne. Seit ein paar Jahren machen die

Grünen immer wieder auf die Hitzeproblematik im Sommer aufmerksam und haben diesbezüglich schon dutzende Anträge eingebracht, die jetzt auch von der Gesundheitsabteilung der

LH Klagenfurt aufgenommen und auf der Homepage als Infokampagne präsentiert wurden. Eine weitere Möglichkeit der Sichtbarmachung wäre es, Litfaßsäulen und Bushaltestellen als Werbe- bzw. lebensrettende Informationsfläche zu nutzen. Die Stadtwerke wären hier ein wichtiger Partner. Es soll daher für den kommenden Sommer eine Hitzeschutz-Kampagne an den zur Verfügung stehenden Werbeflächen der Stadtwerke starten und die Stadtwerke als Partner für die Umsetzung gewonnen werden.

DRINGLICHKEITSANTRÄGE

FPÖ

Verkauf Benediktinerschule evaluieren. Im Jahr 2018 hat die Stadt Klagenfurt nach einem mehrheitlichen Gemeinderatsbeschluss die Benediktinerschule zu einem Kaufpreis von € 2.210.000.– an die ARGE Benediktinerschule verkauft. Diese ARGE soll es in der ursprünglichen Form nicht mehr geben. Inhalt des Kaufvertrages war auch ein Gesamtkonzept. Gepunktet hat die Vorstellung des Konzeptes im Gemeinderat am 17.12.2018 mit einem vielfältigen Nutzungsmix, welches das Benediktinerviertel nachhaltig beleben sollte. Bei der Benediktinerschule ist daher sicherzustellen, dass das beim Verkauf eingereichte Projekt von der ARGE Benediktinerschule umgesetzt wird. Anderenfalls ist der Vertrag rückabzuwickeln. *(Dringlichkeit wurde nicht zuerkannt)*

Chancen der Koralmbahn nutzen. Der Bau des Jahrhundertprojekts Koralmbahn bietet enorme Chancen für die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee. Während die Stadt Graz längst ihre Hausaufgaben gemacht hat, herrscht in Klagenfurt nach wie

vor Stillstand. Betriebe müssen rasch mit konkreten Entwicklungsplänen angesiedelt werden. Der nun optimal erschlossene Wörthersee-Raum hat dafür die besten Voraussetzungen. Auch touristisch kann die Bahn bei entsprechender Vermarktung einen großen Schub für Klagenfurt bedeuten. Es sollen daher für den Bau des Jahrhundertprojekts Koralmbahn rasch Rahmenbedingungen geschaffen werden, um Betriebe anzusiedeln und die Infrastruktur weiterzuentwickeln. Es ist ein umfassender Maßnahmenkatalog seitens der zuständigen Referenten für Stadtplanung und Wirtschaft vorzulegen, um weitere Entwicklungsschritte, die durch die Eröffnung der Koralmbahn bevorstehen, setzen zu können und für den Wirtschaftsstandort Klagenfurt am Wörthersee auch zu nützen. *(Dringlichkeit wurde nicht zuerkannt)*

SPÖ

Umbenennung des Prof.-Dr.-Kahler-Platzes in „Ingeborg-Bachmann-Platz.“ 2026 begehen wir das Bachmann-Jahr, das der großen österreichischen Dichterin Ingeborg Bachmann gewidmet ist.

Die Eröffnung des Bachmann-Hauses sowie die Vorbereitungen für das Bachmann-Jahr bieten einen idealen Anlass, einen kulturpolitisch bedeutsamen Schritt zu setzen: Die Umbenennung des Prof.-Dr.-Kahler-Platzes in Ingeborg-Bachmann-Platz wäre nicht nur ein Akt der Erinnerung, sondern auch eine Chance, eine positive Assoziation zu schaffen. Ebenso könnte im Rahmen der Umbenennung eine Gedenktafel angebracht werden. *(Dringlichkeit wurde nicht zuerkannt)*

SPÖ/ÖVP

Grundsatzbeschluss gegen den Verkauf der Energie Klagenfurt GmbH (EKG). Die EKG Energie Klagenfurt GmbH versorgt rund 90.000 Zählpunkte in Klagenfurt und ist ein zentraler Akteur der Smart-City-Strategie der Stadt. Als tragende Säule der kommunalen Daseinsvorsorge gewährleistet sie nicht nur Versorgungssicherheit, sondern spielt auch eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung energiepolitischer und ökologischer Ziele. Nur um kurzfristig Budgetlöcher zu stopfen und Prestigeprojekte weiter verfolgen zu können, ist es jedoch

mehr als kurzfristig über den Verkauf von Anteilen der Klagenfurter Stadtwerke nachzudenken. Der Gemeinderat soll sich daher gegen einen Verkauf von Anteilen an den Klagenfurter Stadtwerken aussprechen. *(Dringlichkeit wurde nicht zuerkannt)*

NEOS/Grüne

Verpflichtende schriftliche Berichterstattung über Fortschritte bei Umsetzungen des Maßnahmenpaketes. In der letzten Gemeinderatssitzung am 15.07.2025 wurde ein Maßnahmenpaket zur nachhaltigen Konsolidierung der finanziellen Situation der Landeshauptstadt Klagenfurt a. W. beschlossen. Im Sinne der Transparenz wäre es wichtig, die Mitglieder des Gemeinderates vor jeder Gemeinderatssitzung aktuell über die bisher erfolgten Maßnahmen und die geplanten Schritte schriftlich in Kenntnis zu setzen. Der Bürgermeister und die zuständigen Referent:innen sollen vierteljährlich in schriftlicher Form darlegen, inwieweit der Maßnahmenkatalog vollzogen wird. Die Information soll an die Clubs und Gemeinderäte ergehen. *(Dringlichkeit wurde nicht zuerkannt)*

Gesundheitsreferent Stadtrat
Mag. Franz Petritz mit Kurt Müller, Ortsstellenleiter der Klagenfurter Bergrettung, beim Lokalaugenschein der neuen Örtlichkeiten.

Fotos: SK, Bergrettung
Ortsstelle Klagenfurt



Einsatz am Limit: Die stillen Helden der Bergrettung

Ehrenamt. Die nervenstarken Bergretterinnen und Bergretter der Ortsstelle Klagenfurt haben mit 1.450 Quadratkilometern das größte Einsatzgebiet in Kärnten. Sie sind zur Stelle, wenn Menschen aus lebensgefährlichen Situationen gerettet werden müssen – und nehmen damit regelmäßige selbst Risiken auf sich.

SABRINA ZECHNER

Ein zu steiler Abhang, eine ausweglose Lage, ein verletztes Bein – Panik. Schock. Angst. Verzweiflung. Solche Situationen treten auch in der Landeshauptstadt häufiger ein, als gedacht. Und genau in solchen Momenten sind die Bergretter der Ortsstelle Klagenfurt in ihrem Einsatzgebiet und darüber hinaus zur Stelle. Doch nicht immer gehen Einsätze bzw. Notrufe glimpflich aus. „Was man hier alles sieht und erlebt, kann man sich gar nicht vorstellen“, erzählt uns Kurt Müller, Ortsstellenleiter von Klagenfurt. Neben schrecklichen Verletzungen, oftmals stundenlangem Suchen nach einer vermissten Person oder Forstunfällen gehören leider

auch Tote zu den Umständen, mit denen ein Bergretter klar kommen muss. Ein Ehrenamt, das einem schon einmal alles abverlangen kann. 95 Mitglieder, davon stolze 14 Frauen, stehen in Klagenfurt für Menschen in Not im Einsatz. Nachwuchs ist jederzeit herzlich willkommen. Die Bergrettung Ortsstelle Klagenfurt ist weit mehr als eine ehrenamtliche Organisation, sie ist eine Familie.

Mit Herz, Verstand und Seil

Die Bergrettung der Ortsstelle Klagenfurt absolviert um die 20 bis 30 Einsätze pro Jahr, also im Schnitt ein bis zwei Einsätze pro Monat. Heuer waren es bis jetzt (Stand Mitte Oktober) bereits 31 (!) Einsätze – Tendenz steigend. In den letzten Jahren haben u. a. verletzte

Mountainbiker und Paragleiter vermehrt für Alarmierungen gesorgt. Vor allem nicht so erfahrene Mountainbiker unterschätzen oft die Geschwindigkeit und die Herausforderung beim Bergabfahren. Das Einsatzgebiet der Ortsstelle Klagenfurt umfasst 31 Gemeinden und ist damit das größte Einsatzgebiet Kärntens. Häufig werden die Bergretter zu Forstunfällen und tragischerweise auch Suiziden alarmiert.

Bis zu 20 Mitglieder braucht es durchschnittlich für einen Einsatz! Das Gelände ist steil, undurchsichtig und teilweise schwer zu erreichen. Die Bergung einer Person vom Einsatzort erfordert extrem viel Kraft, Anstrengung und höchste Konzentration. Deshalb müssen sich die Bergretter regelmäßig abwechseln. Die häufigsten

VIDEO

Live-Bericht einer Einsatzübung

Ein sonniger Nachmittag. Eine Felswand. Ein Mensch in Not. Das war die Ausgangslage für die Bergretter der Ortsstelle Klagenfurt bei der Einsatzübung. Als Redakteurin durfte ich die verletzte Patientin spielen und hautnah miterleben, was es heißt, wenn die Bergrettung zur Hilfe kommt. Und eines kann ich garantieren: Diese Leute arbeiten kompetent, gewissenhaft und unglaublich professionell. Jeder Handgriff sitzt, die Kommunikation läuft einwandfrei. Und ich habe mich trotz anfänglicher Skepsis schlussendlich zu 100 Prozent sicher gefühlt. Aber sehen Sie im Video am besten selbst, was ich meine:



Die Einsatzsimulation gibt es als Video auf:

www.instagram.com/p/DPT_KNVjPiz



Neben den Einsätzen finden auch regelmäßig Übungen und Trainings im technischen, aber auch medizinischen Bereich statt. Dadurch sind die Bergretter immer erstklassig vorbereitet und geschult.

sches Wissen. Sie sind auf jegliche Art von Einsätzen bestens vorbereitet und gerüstet, denn: Kaum ein Einsatz gleicht dem anderen und es gilt in jeder Situation entsprechend reagieren zu können. Deshalb sind auch die regelmäßig stattfindenden Übungseinheiten und Vorträge von unschätzbarem Wert.

Vom Mut zur Mission

Die Gründung des „Alpinen Rettungsdienstes des ÖAV Klagensfurt“ beläuft sich auf das Jahr 1932. Nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgte 1948 die Neugründung der Ortsstelle Klagensfurt des Österreichischen Bergrettungsdienstes. Die Klagensfurter Bergrettung hatte eine gute Kooperation mit den britischen Besatzungsmächten und bildete diese sogar im alpinen Rettungswesen aus. Über die Jahrzehnte hinweg hat sich das Aufgaben- und Einsatzgebiet der Ortsstelle Klagensfurt stetig erweitert. Die Ausrüstung, Kompetenzen und Anforderungen haben sich opti-

miert und intensiviert. Auch die Aufnahme und Integration ins Team von mittlerweile 14 Frauen war ein großer Schritt in der Entwicklung.

Zwischen Himmel und Fels

Nach mehreren persönlichen Begegnungen sowie einer echten Einsatzsimulation lautet das unvoreingenommene Fazit: Die Bergretter der Ortsstelle Klagensfurt arbeiten nicht nur höchst professionell und mit bestem Wissen und Gewissen, sondern sie leben ihr Ehrenamt und sind eine sympathische und humorvolle Gemeinschaft. Sie opfern ihre Freizeit und ihren Urlaub, um Menschenleben zu retten, ihnen in Not zu helfen und sich ständig weiterzubilden sowie ihr Wissen zu stärken und auszuweiten. Es gilt Danke zu sagen: Für dieses Engagement, diesen Mut, und dafür, dass sie ihr eigenes Leben riskieren. Einfach, dass es sie gibt.

Um auch in Zukunft bestens gerüstet zu sein, möchte sich

die Klagensfurter Bergrettung im kommenden Jahr ein neues Einsatzfahrzeug anschaffen. „Wenn jeder Klagensfurter und jede Klagensfurterin einen Euro spenden würde, hätten wir das Auto sofort finanziert“, erzählt Kurt Müller mit einem Augenzwinkern. Jede Spende hilft – wer die Klagensfurter Bergrettung unterstützen möchte, kann dies per Überweisung oder direkt via QR-Code im Online-Banking tun. Die Ortsstelle Klagensfurt ist für jede Unterstützung dankbar!

Überweisungen an: Österreichischer Bergrettungsdienst, Landesorganisation Kärnten

IBAN: AT681700000150060109

Verwendungszweck: Spende KFZ Klagensfurt (für Spendenabsetzbarkeit bitte Name, Vorname und Geburtsdatum angeben)

Fahrzeugspende
direkt via Online-
Banking über
diesen QR-Code:



Einsatzgebiete im Raum Klagensfurt sind u. a. Zwanzgerberg, Wörtherseetrail auf Höhe Krumpendorf bis Pörschach, Radsberg und Kreuzbergl.

Mitglied bei der Bergrettung kann nur ein bereits ausgebildeter Alpinist werden. Nach einem Probejahr mit intensiver Ausbildung, von der Versorgung der Patienten bis hin zum Rettungseinsatz mit Hubschrauber, folgen noch einmal drei Jahre Ausbildung zum fertigen Bergretter. Somit ist eine Ausbildung nach insgesamt vier Jahren beendet. Die Bergretter verfügen über ein enormes medizinisches und techni-



DANKE,
DASS DU UNS
RAUSSTELLST.

ÄNDERUNGEN DER ABFALLABHOLUNG NEUERUNGEN AB 2026

Damit die Müllabfuhr weiterhin zuverlässig, sicher und effizient bleibt, gibt es **ab Jänner 2026** einige Neuerungen. Sie betreffen vor allem Bewohner von Einfamilienhäusern. Hier erfahren Sie, was sich ändert:

WICHTIGE INFORMATION

Ab 2026 werden **Restmüll-, Bio- und Altpapiertonnen** sowie der **Gelbe Sack** nur mehr an der **Grundstücksgrenze abgeholt**. Bitte stellen Sie Ihre Behälter am jeweiligen **Abholtag bis 5:30 Uhr** morgens bereit. Damit die Abholung sicher und reibungslos funktioniert, müssen **Zugänge frei** von Schnee, Eis und parkenden Fahrzeugen sein. Auch überhängende Äste und Sträucher sollten regelmäßig zurückgeschnitten werden – besonders in engen Privatstraßen, wo die Müllfahrzeuge oft rückwärts zufahren müssen. Wenn die **Tonnen gut erreichbar** sind, kann **jede Tour schneller und sicherer** erledigt werden.



KLAGENFURT-TV

#stadtderbegegnung

IHR ABHOLKALENDER JEDERZEIT ONLINE ABRUFBAR

Der bisherige Abfall-Abholkalender wird nicht mehr in Papierform verteilt. Ab sofort steht Ihr individueller Kalender jederzeit digital zur Verfügung – ganz einfach über die Müll-App (siehe rechts) oder unter

www.klagenfurt.at/mein-abfall-abholkalender

Auf der Website können Sie Ihre Adresse eingeben, alle Abholtermine anzeigen und den Kalender als PDF speichern. In der App haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, Erinnerungen zu aktivieren. Falls Sie Unterstützung beim Zugriff brauchen, hilft Ihnen das Bürgerservice im Rathaus gerne weiter.

Bitte prüfen Sie Ihre neuen Abholtermine!

Durch Anpassungen im Tourenplan kann es vorkommen, dass sich die gewohnten Abholstage ändern. Bitte prüfen Sie daher ab Jahresbeginn 2026 Ihre Termine im digitalen Kalender oder in der App, damit Ihre Tonnen am richtigen Tag bis 5:30 Uhr morgens an Ihrer Grundstücksgrenze bereitstehen.

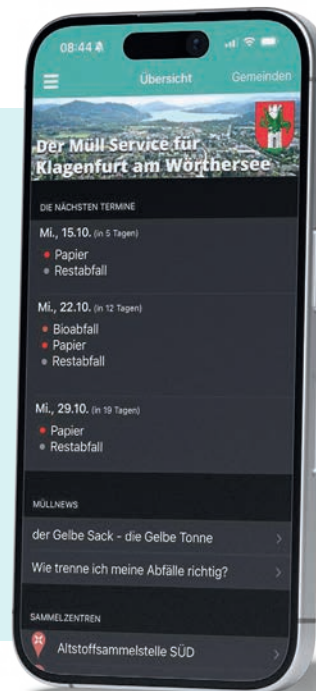
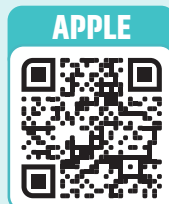
SO BLEIBT'S ZUVERLÄSSIG

Die Entsorgung von über 600 – 800 Behältern pro Tag und Tour ist logistisch aufwendig. In den letzten Jahren haben sich Kosten, Zeitaufwand und Zugangsprobleme erhöht. Verspernte Zugänge, abgestellte Fahrzeuge, fehlende Schneeräumung oder enge Einfahrten führen immer wieder zu Verzögerungen – oder die Entleerung ist nicht möglich.

Darum setzen wir auf:

- ✓ **schnellere und verlässlichere Abholungen**
- ✓ **mehr Sicherheit** für Personal und Verkehr
- ✓ **stabile Entsorgungskosten** für alle Bürger:innen
- ✓ **ein sauberes und geregeltes Stadtbild**

Hinweis: Die Gelben Sack-Rollen werden wie bisher zugestellt und können im Bürgerservice abgeholt werden.



Fragen oder Unterstützung?

Unser Bürgerservice steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Bürgerservicebüro Rathaus

Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee

+43 463 537-2750

service@klagenfurt.at

DANKE FÜRS MITMACHEN!

Mit einem kleinen Handgriff leisten Sie einen wichtigen Beitrag dafür, dass unsere Stadt sauber, sicher und lebenswert bleibt. Danke, dass Sie mithelfen, damit in Klagenfurt alles rund läuft.

MEHR INFORMATIONEN

QR-Code scannen oder online unter
www.klagenfurt.at/stadtservice/abfall-abwasser





Frauenreferentin Stadträtin DI Constance Mochar und Frauenbeauftragte Mag. Astrid Malle machen auf den Equal Pay Day aufmerksam. Foto: SK

Gleichstellung ja, aber im Schneckentempo

Der Equal Pay Day zeigt, ab welchem Tag Frauen in Österreich – rein rechnerisch – gratis arbeiten, weil sie im Durchschnitt weniger verdienen als Männer. Im Jahr 2025 fällt er auf den 2. November.



Stadträtin DI Constance Mochar
Frauenreferentin

„Gleicher Lohn, gleiche Chancen, gleiche Zukunft – die Gleichstellung am Arbeitsplatz geht leider nach wie vor sehr langsam voran. Daher ist es unerlässlich, auf den Equal Pay Day aufmerksam zu machen!“

Der Equal Pay Day findet österreichweit am 2. November statt, in Kärnten bereits am 31. Oktober, in der Stadt Klagenfurt am 20. November. Ab diesem Tag arbeiten – statistisch gesehen – die Frauen „gratis“!

In Österreich haben Männer am 2. November bereits jenes Einkommen erreicht, wofür Frauen bis Jahresende noch arbeiten müssen – Österreichs Frauen arbeiten 60 Tage „gratis“! Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Zahlen in Kärnten um 0,20 Prozent, in der Stadt Klagenfurt um 0,11 Prozent verbessert. Es geht voran, jedoch im Schneckentempo!

Die gerechte Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit ist einer der entscheidenden Bausteine für ein faires Miteinander, das existenzsichernd wirkt. Der Equal Pay Day macht auf diese Lohnlücke aufmerksam und fordert faire Bezahlung, Transparenz und Gleichstellung am Arbeitsplatz. Ziel ist es, dass dieser Tag jedes Jahr weiter nach vorne rückt – bis er ganz verschwindet. Denn echte Gleichstellung heißt: gleicher Lohn für gleiche Arbeit!

Deshalb organisieren die städtischen Frauenbeauftragten gemeinsam mit dem Frauenausschuss des Städtebundes die Info-Kampagne zum Thema „Und wer macht den Haushalt?“ – dazu gibt es direkt auf www.klagenfurt.at eine Vorlage für einen gemeinsamen Haushaltsplan zum Downloaden und eine Info-Broschüre zum Thema Pensionssplitting. JG

TERMINE

Lesereihe: Denken erlaubt

Autorin Birgit Riezinger stellt bei der nächsten Lesung der Reihe „Denken erlaubt“ ihr Buch „Verbote, Widerstände, große Erfolge – 100 Jahre Frauenfußball in Österreich“ vor.

Termin: 30. Oktober, 18.30 Uhr, Musikhaus, Bahnhofstraße 50, Anmeldung im Frauenbüro unter +43 463/537-4681. Der Eintritt ist frei.

Schnupfnasen und Hustenzwerge

Wenn kleine Nasen triefen und Husten den Alltag bestimmt, stellen sich viele Eltern die Frage: Ist das noch eine normale Erkältung oder steckt mehr dahinter? Gerade in der kalten Jahreszeit sind Kinder im Kindergartenalter besonders anfällig für Hals-, Nasen- und Ohrenbeschwerden. Dr. med. Alexander Springer (Kinderfacharzt) erklärt in dem kostenlosen Vortrag alles Wesentliche.

Termin: 22. Oktober 2025, 15.30 bis 17 Uhr im Eltern-Kind-Zentrum, Troyerstraße 36. Anmeldung unter praevention@klagenfurt.at oder +43 463/537-5487.

Besuch im Eltern-Kind-Café

Im Eltern-Kind-Café die fantasievolle Welt des Spieleparadieses erleben, toben, lachen und Neues entdecken. Eltern genießen die wohlthuende Auszeit in entspannter Atmosphäre und das Wissen, dass ihre Kleinen bestens aufgehoben sind. Für Kinder von 0 bis 7 Jahren.

Termin: 18. Oktober, 10 bis 13 Uhr, Café Krümelchen, Felix-Hahnstraße 2, 9073 Viktring. Anmeldung (+43 463 537-4681) zur Teilnahme unbedingt erforderlich!

www.kneippakademie.at - 0664 93 05 307

Willst Du Heilmasseur und Physiotherapeut werden?





Gesundheitsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz lädt mit dem Präventionsteam frisch gebackene Eltern zu wissenswerten Vorträgen ein. Auf Mama Melanie und Söhnchen Luca warten interessante Angebote. Foto: SK

Babys erstes Jahr

Angebot. Die ersten Monate mit einem Baby sind eine aufregende und manchmal auch fordernde Zeit. Um Eltern in dieser besonderen Lebensphase zu begleiten, startet wieder die beliebte Reihe „Babys erstes Jahr“.

Trotz neunmonatiger Vorbereitung ist die erste Zeit mit einem Baby eine Achterbahn der Gefühle. So vieles ist neu, der Alltag ändert sich und man steht vor kleineren und größeren Herausforderungen. Die Präventionsstelle der Stadt bietet hier für frisch gebackene Eltern ein hilfreiches Service an: Es gibt wieder kostenlose Vorträge zum Thema „Babys erstes Jahr“.

Erfahrene Expertinnen und Experten geben praxisnahe Tipps zu Themen wie Stillen und Beikost, Schlafrythmus, Entwicklungsschritte, Gesundheit, Bindung und Alltag mit dem Baby. Im Herbst stehen noch zwei kostenlose Vorträge auf dem Programm:

„Babymassage und Babyyoga“ am 13. November mit Brigit Brendt. Sie ist zertifizierte Babymassage-Expertin und zeigt



Stadtrat Mag. Franz Petritz
Gesundheitsreferent

„Neben fachlichem Input steht der persönliche Austausch im Mittelpunkt – Eltern können Fragen stellen und sich mit anderen Familien vernetzen.“

wie man mit einfachen Handgriffen und Tricks Babys liebevoll massieren und beruhigen kann. Eine Massage hilft dem Baby, seinen Körper besser wahrzunehmen, die Verdauung wird angeregt, die Haut stimuliert und besser durchblutet, der Schlaf wird gefördert und das Immunsystem ge-

stärkt. Eltern lernen verschiedene Massagegriffe kennen und bekommen Grundkenntnisse zum Thema Baby-Yoga.

Für Eltern, deren Babys sich schon an die erste Beikost herantasten ist der Vortrag „Richtig Essen von Anfang an“ am 11. Dezember mit Diätologin und Ernährungsexpertin Dr. Jutta Hafner-Sorger sicherlich ein guter Tipp. Welche Lebensmittel und Nährstoffe sind bei der Beikosteinführung besonders wichtig, ab wann und wie könnt ihr mit der Beikost anfangen – der Vortrag bietet Tipps und Tricks für einen gesunden Start ins Leben.

Die Veranstaltungen finden jeweils von 15.30 bis 16.30 Uhr in der Elternberatungsstelle Welzenegg (Rilkestraße 1) statt. Anmeldung unter praevention@klagenfurt.at

IM GESPRÄCH

Das ungekürzte Interview
gibt es als Video auf:

www.klagenfurt-tv.at



Das Gesundheitsamt – weit mehr als nur impfen

Dr. Birgit Trattler hat als Leiterin der Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie stets die Gesundheit der Bevölkerung im Auge. Sie gibt Einblick darüber, was dieses Tätigkeitsfeld umfasst.

StadtZeitung: Das Gesundheitsamt in der Bahnhofstraße ist vielen als Impfzentrum bekannt. Das ist zweifelsohne ein wichtiger Bereich, doch was gehört noch alles zum Gesundheitsamt?

Trattler: Das Gesundheitsamt hat die Aufgabe, die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen, zu überwachen und zu fördern. Vielen sind wir vor allem wegen des Themas Infektionsschutz ein Begriff. Es gehört zu unseren Aufgaben, dass wir anzeigepflichtige Infektionserkrankungen überwachen. In COVID-Zeiten war dies eine ganz zentrale Aufgabe. Aber auch in „normalen“ Jahren haben wir an die 600 Meldungen pro Jahr.

Weiters ist beispielsweise die Umweltmedizin ein wichtiges Aufgabengebiet. Dazu zählen unter anderem Wasser- und Lärmschutz. Dann gibt es das Thema Suchtmedizin. Unsere Amtsärztinnen überprüfen dabei die Suchtgiftrezepte bei Dauerverschreibungen und einiges mehr. Totenbeschauungen gehören auch zu unserem Aufgabengebiet.

Aber natürlich sind wir wie erwähnt vor allem auch für Impfungen zuständig. Wir haben im Jahr ungefähr 10.000 Impfungen. Das ist eine enor-

me Zahl und wir sind auch sehr stolz auf unser Impfangebot.

StadtZeitung: Stichwort Impfungen. Welche Impfungen sind aktuell empfehlenswert?

Trattler: Am bekanntesten ist wohl die Grippeimpfung. Diese ist absolut empfehlenswert.



Eine zweite Impfung darf ich aber auch anführen und zwar die RSV-Impfung. RS-Viren machen schwere Atemwegsinfektionen. So wie bei der Grippeimpfung sind vor allem die vulnerablen Personen, ältere Personen, Personen die immunsupprimiert sind gut beraten, wenn sie diese Impfung machen. Wir verwenden einen Impfstoff, der für Personen ab dem 50. Lebensjahr zugelassen ist. Die Empfehlung vom Bundesministerium wäre grundsätzlich erst ab dem 60. Lebensjahr.

StadtZeitung: Ein großes Thema in Ihrem Fachgebiet ist die Gesundheitsvorsorge bzw. Gesundheitsprävention?

Trattler: Prävention heißt ja vor allem eine Erkrankung zu vermeiden, bevor sie überhaupt entsteht. Das ist unser Ziel für die Bevölkerung. Das beginnt bereits im Kindesalter. Wir verleihen beispielsweise Kindergärten das Gütesiegel „Gesunder Kindergarten“. Kindergärten, die sich zwei Jahre lang dem Thema Gesundheit der Kinder verstärkt widmen bekommen dieses Gütesiegel. Das ist mittlerweile eine besonders begehrte Auszeichnung geworden. Auch sind wir beispielsweise sehr stolz darauf, dass wir eine der wenigen Städte in Österreich sind, die flächendeckend Schulimpfungen anbieten können.

Bei den etwas größeren Kindern, also im Schulbereich, greifen wir besonders

die Themen Bewegung, Ernährung und soziale Medien auf. Gerade die elektronischen Medien bergen besondere Gefahren. Wir thematisieren daher den sicheren Umgang mit sozialen Medien, Gewaltprävention, Mobbing und auch Suchtvorbeugung.

StadtZeitung: Sie sind selbst Medizinerin. Wie halten Sie sich persönlich gesund und fit?

Trattler: Für mich ist Bewegung ganz etwas Wichtiges. 30 Minuten pro Tag sollte Bewegung gemacht werden. Dabei ist darauf zu achten, dass diese möglichst abwechslungsreich gestaltet wird, beispielsweise ein Mix aus Ausdauer, Kraft, Mobilisierung und Dehnungen.

Aber es ist nicht nur die Bewegung, es ist auch die Ernährung. Dabei wird oft auf das Trinken vergessen. Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Auch ausreichend Schlaf trägt wesentlich zur Gesundheit bei. Man sollte sieben bis neun Stunden schlafen und untertags wäre es gut, wenn Stresssituation möglichst vermieden werden. Man unterschätzt, dass Stress sich massiv auf das Immunsystem auswirkt. Nicht zuletzt sollte auf das Thema Gesundheitsvorsorge durch regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen nicht vergessen werden.

Das sind für mich schon einmal recht gute Maßnahmen, um gesund zu bleiben.

StadtZeitung: Vielen Dank für das informative Gespräch.

Das Interview wurde von Chefredakteur Valentin Unterkircher geführt.

Dr. Birgit Trattler ist Allgemeinmedizinerin und leitet seit rund zehn Jahren die Abteilung Gesundheit, Jugend, und Familie. Foto: SK/Zechner



Jährlich erkranken rund 700.000 bis 1 Million Menschen in Österreich an der echten Grippe – eine Impfung kann helfen – sie steht kostenfrei zur Verfügung. Foto: Adobe Stock

Gesund durch die kalte Jahreszeit

Grippezeit. Der Herbst ist da und damit starten auch wieder die Grippeimpfungen. Das Gesundheitsamt der Stadt bietet eigene Impftage an. Die Impfung ist kostenlos erhältlich.

Langsam geht die Zeit der Schnupfnasen und Verkühlungen wieder los. Damit einher startet auch leider wieder die Grippezeit. Die „echte“ Grippe, also die Influenza, beginnt meist sehr akut mit hohem Fieber, Husten, starkem Krankheitsgefühl, Muskel- und Gliederschmerzen, starken Kopfschmerzen. Eine Impfung kann schützen. Sie wird für alle empfohlen, vor allem für Personen ab dem 60. Lebensjahr, Personen mit Grunderkrankungen von Herz, Lunge, Niere oder onkologischen Erkrankungen, Menschen mit geschwächtem Immunsystem, Diabetiker, Schwangere, übergewichtige Personen sowie für Kinder ab dem 6. Lebensmonat oder Personen mit häufigen Sozialkontakten (beruf-



Stadtrat Mag. Franz Petritz
Gesundheitsreferent

„Die Grippe ist keine harmlose Erkältung – sie kann ernsthafte Folgen haben. Mit der Impfung schützen wir nicht nur unsere eigene Gesundheit, sondern auch die unserer Mitmenschen.“

lich und privat). Der beste Impfzeitpunkt ist Mitte Oktober. Die Impfung ist übrigens für alle kostenlos!

Wie kann ich mich außerdem schützen? Zusätzlich zur

Impfung kann das Risiko einer Ansteckung durch allgemeine Hygienemaßnahmen wie z. B. häufiges Händewaschen, Abstand zu hustenden Personen etc. verringert werden.

Im Gesundheitsamt der Stadt wird die Impfung ebenfalls angeboten: Zur Verfügung stehen die Impfstoffe Fluad (ab dem 61. Lebensjahr) und Influvac (19. bis 60. Lebensjahr).

Für Personen bis zum 18. Lebensjahr steht bei niedergelassenen Ärzten (Kinderarzt, Hausarzt) ein eigener intranasaler Impfstoff zur Verfügung.

Eigene Impftage

Außerdem werden im Gesundheitsamt (Bahnhofstraße

Gratis-Impfaktion Gürtelrose & Pneumokokken

Die Impfungen für Erwachsene gegen Gürtelrose (Herpes Zoster) und Pneumokokken werden ins „Öffentliche Impfprogramm“ aufgenommen. Die jeweiligen Impfstoffe sind ab November erhältlich.

Wer hat Anspruch?

Personen ab 60 Jahren erhalten die Schutzimpfung gegen Gürtelrose und Pneumokokken kostenlos in den Gesundheitsämtern. Bei Personen unter 60 Jahren besteht ein Impfanspruch nur bei Vorliegen relevanter medizinischer Indikationen laut „Impfplan Österreich“.

Weitere Infos und Details zum Impfplan finden Sie unter www.sozialministerium.gv.at/impfplan

35) gesonderte Impftermine ausschließlich für Grippeimpfungen, die ohne vorherige Anmeldung in Anspruch genommen werden können, angeboten: Mittwochnachmittags am 5., 12., 19. und 26. November, jeweils von 13.30 bis 15.30 Uhr. Während den regulären Impfzeiten können Grippeimpftermine (egal ob telefonisch unter +43 463/537-4882 oder online) natürlich auch wahrgenommen werden, da allerdings nur mit vorheriger Anmeldung! Hinweis: Im Gesundheitsamt werden keine Covid-Impfungen angeboten.

Nach der Impfung sollte man sich ein paar Tage schonen, keinen Sport betreiben und Saunagänge vermeiden. JG

Weitere Infos: www.klagenfurt.at

Finanz-Coaching für die Jungen

Zukunftsfit. Im neuen Headquarter der Kärntner Sparkasse auf dem Neuen Platz lernen Kinder und Jugendliche den Umgang mit Geld und Finanzen.

FLiP nennt sich der innovative „Financial Life Park“ in der neuen Sparkassen-Zentrale. „Finanzielle Bildung für dein ganzes Leben. Geld verstehen – kompetent handeln – selbstbestimmt leben“, lautet der Slogan dieser Bildungsinitiative der Privatstiftung Kärntner Sparkasse.

FLiP ist für jedes Alter offen und zeigt, wie komplexe Finanzthemen für Schulen, Unternehmen und Privatperso-

nen gleichermaßen verständlich und praxisnah vermittelt werden können. Für Schulen wird auch ein gratis Bustransfer angeboten.

Mit einem breiten Angebot – darunter interaktive Stationen, Workshops, Planspiele und Apps – und in enger Zusammenarbeit mit Kooperationspartner:innen ist FLiP ein wichtiger Baustein zu frei zugänglicher Bildung und Armutsprävention.



FLiP gefällt Groß und Klein. Die Vorstände der Sparkasse, Siegfried Huber, und der Privatstiftung Kärntner Sparkasse, Hans Schönegger, mit den ersten jungen Finanzexperten. Foto: Sparkasse/Handler

www.kaerntnernessen.at

MESSEGELEND KLAGENFURT

14.–16. NOV. 2025

DIE MESSE FÜR GESUNDHEIT, SCHÖNHEIT, FITNESS & WOHLBEFINDEN

GESUND LEBEN MESSE

Spirit&Energetik Live

Fit & Power

Gesundheit

Brauchtum

MIT FAMILIEN-MESSE

#gesundleben2025

IHRE STADTZEITUNG ALS INTERAKTIVES „ePAPER“

Die Stadtzeitung und viele andere Info-Broschüren der Stadt können ab sofort bequem auf verschiedenen Endgeräten durchgeblättert werden.

www.klagenfurt.at

Wir modernisieren Ihre Küche mit neuen Fronten nach Maß!

- ✓ Preiswerte Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwändiges Herausreißen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Dekorvielfalt: Holzdessins, Oberflächen
- ✓ Nachhaltige, umweltgerechte Lösung

PORTAS-Fachbetrieb
Thomas Münzer - Tischlermeister
Gerlitzstr. 54 - 56 • 9521 Treffen
☎ 0 42 48/27 93

Neu in meist nur 1 Tag!

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.muenzer.portas.at

LEBE NATÜRLICH



Mag. Bernadette Jobst Abteilung
Klima- und Umweltschutz

Desinfizieren unnötig

Die Umweltberatung hat einen Folder zur Vermeidung von Desinfektionsmitteln erstellt (umweltberatung.at/folder-desinfektionsmittel). Desinfektionsmittel, Wasch- und Reinigungsmittel mit antimikrobiellem bzw. bakterizidem Zusatz haben im Haushalt im Normalfall nichts zu suchen. In Kläranlagen reinigen Bakterien das Abwasser. Sie werden durch Desinfektionsmittel abgetötet, was die Wasserreinigung beeinträchtigt. Auch die Mikroorganismen auf unserer Haut, die eine Schutzbarriere gegen Schadstoffe bilden, werden dadurch zerstört. Es können sich außerdem resistente Mikroorganismen bilden, die die medizinische Versorgung erschweren. Gründliches Händewaschen mit Seife schützt in der Regel ausreichend vor potenziellen Krankheitserregern. Zugewetzte antibakteriell wirkende Stoffe bringen keinen zusätzlichen Nutzen, sondern schaden der Umwelt und kosten Geld. Desinfektionsmittel sollten nur bei ärztlicher Anordnung verwendet werden – dabei die angegebene Menge beachten! Mehr wirkt nicht besser, schadet aber der Umwelt und bei Berührung der Haut.



Logistik verbessern, aber wie? „SULP“ fragt Bürger und Händler.

Foto: bigstockphoto

Lieferverkehr in der Stadt verbessern

Mitmachen. Mit dem Projekt „SULP“ sollen Logistik und Güterverkehr in Klagenfurt effizienter gemacht werden. Bürger und Händler können ihre Erfahrungen mit Paketzustellung jetzt in Online-Befragung teilen.

RAPHAEL SPATZEK

Wie können der steigende Güterverkehr und die Logistik in Klagenfurt optimiert und damit umweltfreundlicher gestaltet werden? Mit dieser Frage befasst sich seit Dezember 2024 das Projekt „SULP“ (Sustainable Urban Logistics Planning). Damit soll der Lieferverkehr in der Landeshauptstadt effizienter und nachhaltiger werden. „Ein erster Schritt ist die Reduktion des Verkehrs. Also weniger Lieferfahrzeuge auf den Straßen, die ihre

Wege möglichst effizient gestalten. Dadurch verringern sich auch Emissionen wie z. B. Lärmbelastung, was die Lebensqualität in unserer Stadt steigert“, erklärt Dr. Wolfgang Hafner, Leiter der Abteilung Klima- und Umweltschutz. Ein wichtiger Aspekt bei „SULP“ ist die Einbindung der Bürger und lokalen Wirtschaft. Neben Datenanalysen und Workshops mit Experten wird auch eine Online-Befragung durchgeführt. Hier können Bürger und Händler Ideen und Anregungen einbringen oder Erfahrungen

im Bereich Paketzustellung teilen (siehe Infobox). Die Ergebnisse fließen direkt in die Entwicklung von Leitlinien und Lösungen für eine gut geplante Logistik in Klagenfurt ein. Das sorgt für weniger Staus, saubere Luft und eine lebenswerte Stadt. Gleichzeitig werden lokale Betriebe unterstützt und eine Balance zwischen Wirtschaft und Umweltschutz geschaffen. Das Projekt „SULP“ wird vom Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur gefördert und läuft bis Ende 2026.

TEILNAHME ONLINE-BEFragung

Machen Sie mit! Ihre Erfahrungen und Ihr Feedback im Bereich der Paketzustellung sind wichtig, um Klagenfurt noch lebenswerter zu machen. Nehmen Sie an der Online-Befragung teil und gestalten Sie die Zukunft unserer Stadt aktiv mit!

Einfach QR-Code abschnappen und den Fragebogen innerhalb von wenigen Minuten beantworten.

Ihre Antworten werden vertraulich und anonym behandelt und werden ausschließlich für die Auswertung des Projekts verwendet.

Für die Teilnahme an der Online-Befragung QR-Code scannen oder auf:



www.soscisurvey.de/sulp_klagenfurt2025



Wunderschöne Landschaften und Portraitmalerei der Künstlerin Margarethe Stolz Hoke sind bis 9. November in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus ausgestellt. Fotos: Bauer

Margarethe Stolz Hoke: Ein Leben in 100 Bildern

Schenkung. Anlässlich ihres 100. Geburtstages würdigt die Kulturabteilung der Stadt Klagenfurt Margarethe Stolz Hoke (1925–2018) mit einer Retrospektive in der Alpen-Adria-Galerie.

IRIS WEDENIG



Armin Guerino, selbst Künstler, hat die Ausstellung seiner Mutter Margarethe Stolz Hoke kuratiert.

Portraits und Landschaften prägen das Werk von Margarethe Stolz Hoke. Die Malerin kam in den 1960er-Jahren mit ihrem Mann Giselbert Hoke nach Kärnten, wo das Künstlerpaar mit der Familie auf Schloss Saager gelebt hat. Als deren Kinder alt genug waren, konnte sich Margarethe Stolz Hoke stärker der Malerei widmen. Margarethe Stolz Hoke wurde als Tochter des bedeutenden Südtiroler Freskomalers Rudolf Stolz in Bozen geboren. Von der Lehre in der Werkstatt ihres Vaters wechselte sie 1947 auf die Akademie der bildenden Künste in

Wien, wo sie gemeinsam mit Giselbert Hoke bei Robin C. Andersen und Herbert Boeckl studierte.

Laut ihrer 2006 erschienenen Monografie entwickelte sich ihre Leidenschaft für Portraitmalerei bereits im Alter von sechs Jahren, als sie das Profil ihres Vaters mit Bleistift auf einen kleinen Zettel zeichnete. Aber auch Landschaften prägen ihr Werk: Über 120 Malreisen führten die Künstlerin von Kärnten aus nach Friaul, die Toskana, den Balkan und Ungarn sowie nach Spanien und Peru.

Die Ausstellung „Ein Leben in 100 Bildern“ von Margarethe Stolz Hoke ist bis 9. November zu sehen.

SEHENSWERT



Werke von Hubert Schmalix auf 900 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Foto: KK

Stadtgalerie: Hubert Schmalix

Hubert Schmalix (1952 in Graz – 2025 in Los Angeles) war ein Maler, der stets im Bewusstsein agierte, dass es die Malerei schon lange vor seiner Zeit gab. In diesem Kontext Neues zu machen, war für ihn, es einfach zu tun. Schmalix, dessen steile Karriere an diesem Punkt begann, war an vorderster Linie. Er wurde über Nacht international bekannt.

Gesamtes Œuvre

Die Stadtgalerie Klagenfurt zeigt in der Ausstellung „Once Upon a Time“ Gemälde aus dem Nachlass des Künstlers, die in prominenten internationalen Ausstellungen zu sehen waren. Der zeitliche Rahmen umfasst das Frühwerk genauso wie die jüngste Produktion. Es ist ein Blick zurück, der die Zukunft vielfach bereits in sich trägt.

Die Ausstellung wird am 23. Oktober um 18 Uhr in der Stadtgalerie eröffnet. Interessierte sind herzlich zur Vernissage eingeladen. Eintritt frei!

www.stadtgalerie.net



Gratulierten der jungen Fotokünstlerin zu ihrer Ausstellungspremiere: StR Mag. Franz Petritz, MMag. Brigitte Winkler-Komar, Mag. Alexander Gerdanovits und GR Dr. Andreas Skorianz. Foto: StadtKommunikation

Künstlerische Fotografie

Fotostipendium. Das Living Studio der Stadtgalerie zeigt Fotografien von Agustina Belén Agüero.

Agustina Belén Agüero (geb. 2000) ist eine Analog-Fotografin aus Buenos Aires. Sie hat Soziologie studiert, zahlreiche Kunstworkshops besucht und an Fotografie-Messen sowie kleinen Ausstellungen in ihrer Heimatstadt teilgenommen. „Never seen an untamed horse“ ist ihre erste große Einzelausstellung im Rahmen des Stipendiums für künstlerische Fotografie

und Medienkunst des Landes Kärntens und der Stadt Klagenfurt.

Bilder von Pflanzen, Tieren und Menschen werden interagierend dargestellt, um zu zeigen, dass es keine Trennung zwischen ihnen gibt, sondern eine Kontinuität bzw. Co-Existenz.

Zu sehen bis 23. November!
Geöffnet: Dienstag bis Sonntag
10 bis 18 Uhr.



GUT ZU WISSEN



Künstlerstipendium

Ein sechsmonatiger Studienaufenthalt im Künstleratelier in Paris plus Stipendium wird seitens der Landeshauptstadt Klagenfurt für das erste Halbjahr 2026 ausgeschrieben.

Die in Paris entstandenen Werke werden in eine Ausstellung im „Living Studio“ der Stadtgalerie ausgestellt. Foto: bigstock/pikselstock

Bewerbungen (Lebenslauf, Portfolio etc.) bis 31. Oktober an kultur@klagenfurt.at

WETTBEWERB

„No Planet B“

Die Herausforderungen des Klimawandels betreffen alle. Mit dem Kunstwettbewerb „No Planet B“ lädt die Stadt Klagenfurt bildende Künstler aller Altersgruppen und Stilrichtungen ein, sich künstlerisch mit Fragen der ökologischen Verantwortung, Nachhaltigkeit und dem Schutz unseres Planeten künstlerisch auseinanderzusetzen. Es winken Preisgelder in der Höhe von 5.000, 3.000 und 2.000 Euro.

Eine Auswahl an eingereichten Werken wird im Stadthaus ausgestellt und zugunsten des Climate Fonds Klagenfurt versteigert, 80 Prozent des Erlöses gehören dem Künstler. Foto: bigstock/brozone

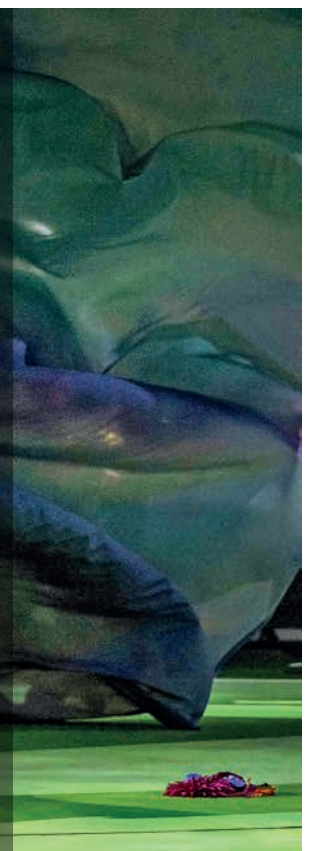
Einsendeschluss:
26. Oktober, 10 Uhr.
Abgabe in der
Stadtgalerie.



Uraufführung: Die Frau vom Meere

Mit einer Uraufführung beginnt die Schauspielsaison im Stadttheater Klagenfurt. Regisseur Moritz Franz Beichl hat Henrik Ibsens selten gespieltes Stück „Die Frau vom Meer“ überarbeitet und poetisch in Szene gesetzt. Das Stück dreht sich um eine Frau, die frei sein möchte, dafür aber eine schwierige Entscheidung treffen muss. Und ihr Umfeld, bestehend aus Menschen mit unterschiedlichsten Lebensanschauungen, die sie auf ihre eigene Art und Weise verwirklichen wollen. „Die Frau vom Meere“ (mit Doris Hindinger, Josephine Bloeb, Dominik Warta, Axel Sichrovsky u. a.) wird bis 22. November im Stadttheater Klagenfurt aufgeführt. Foto: Stadttheater/Fessl

Termine im Serviceteil dieser Ausgabe.
Infos auf stadttheater-klagenfurt.at





Klagenfurts Futsal-Mannschaften „Futsal versli.at Klagenfurt“ und „Carinthian Flamengo Futsal Club“ zeigen in der 1. Österreichischen Futsal Bundesliga ihr Können. (oben rechts) Die Wörthersee Piraten starteten mit zwei Siegen in die neue Saison.

Fotos: futsal versli.at klagenfurt/
Ricardo Gomes/Henrique Vefago

Saisonauftakt bei Klagenfurter Sportvereinen

Die Indoor-Sportsaison geht für die Klagenfurter Vereine endlich wieder los! In gleich mehreren Sportarten sind die Klubs der Landeshauptstadt in der 1. und 2. Bundesliga vertreten. Zum Start konnten einige bereits mit sensationellen Siegen überzeugen.

SABRINA ZECHNER

Die Sportstadt Klagenfurt ist stolz auf ihre erfolgreichen Mannschaften, die in der 1. und 2. Bundesliga mitmischen. Die Basketballer, Futsalspieler, Volleyballer und Floorballer starteten kürzlich in die neue Saison. Zwischen erstklassigen Siegen und bitteren Niederlagen wurde bei den ersten Spielen bereits einiges geboten. Teamgeist, Herausforderungen und Motivation dominieren das Hallenfever zum Saisonstart!

Tempo, Technik & Tore

Klagenfurts Vorzeigefutsalmannschaft „Futsal versli.at Klagenfurt“ musste zum Saisonstart gegen Aufsteiger AFC Graz eine Niederlage einstecken. Beim Derby vor heimischem Publikum gegen den LPSV Kärnten konnten sie mit einem 7:2 aber stark auftrumpfen und den Fehlstart wiedergutmachen.

Die Carinthian Flamengos hingegen legten beim ersten Spiel gegen Vizemeister und Titelfavorit ASKÖ FC Diamant Linz einen Traumstart hin.



Die Floorballer vom KAC zeigten bei den letzten Spielen eine couragierte Leistung. Die ATSC Wildcats wurden für ihren Kampfgeist noch nicht belohnt. Fotos: Freitags-
Fotos/Helmut Voggenberger

Der amtierende Meister FC Ljuti war beim zweiten Spiel dann aber doch die überlegene Mannschaft und so mussten die Flamengos mit einem 2:7 vom Platz gehen.

Basketballer bereit für Würfe

Nach einer herausragenden letzten Saison, gekrönt mit dem Meistertitel, starteten die Wörthersee Piraten mit einem 92:85 Heimsieg gegen die Kufstein Towers in die Saison 2025/26 der 2. Bundesliga Basketball.

Auch KOŠ Celovec ist heiß auf die neue Saison in der 2. Bundesliga. Nach einem Sieg und zwei Niederlagen gilt es für die Mannschaft dran zu bleiben und mit voller Stärke weiterzumachen.

HEIMSPIELE

FUTSAL

Futsal versli.at Klagenfurt
26. 10., 14 Uhr, Ballspielhalle Viktring
Carinthia Flamengo Futsal Club
26. 10., 18 Uhr, Ballspielhalle Viktring

BASKETBALL

Wörthersee Piraten
18. 10., 18 Uhr, Sporthalle St. Peter
KOŠ Celovec Herren
25. 10., 16 Uhr, Sporthalle St. Peter
KOŠ Celovec Damen
8. 11., 15 Uhr, Sporthalle St. Peter

KAC FLOORBALL

20. 12., 17 Uhr, Sporthalle
Waidmannsdorf

VOLLEYBALL

ATSC Wildcats
25. 10., 19 Uhr, BG/BRG Lerchenfeld
VBK Wörther-See-Löwen Herren
18. 10., 17 Uhr, BSH Sportpark
VBK Wörther-See-Löwen Damen
18. 10., 14.30 Uhr, BSH Sportpark

Rotjacken fegen übers Feld

Nach einem klaren ersten Heimsieg und zwei Niederlagen bleibt es auch für die KAC Floorball-Mannschaft weiterhin spannend. Die Jungs präsentierten sich bisher als geschlossene Einheit.

Harte Aufschläge

Die ATSC Wildcats Damen werden in der 1. Bundesliga herausgefordert. Zum Saisonstart gab es gleich zwei Spielkracher: Gegen Meister Sokol/Prost und Vizemeister UVC Graz war trotz umkämpftem Duell leider nichts zu holen.

Die VBK Wörther-See-Löwen starten mit einer Damenmannschaft in der 2. Bundesliga und jeweils einer Herrenmannschaft in der 1. und 2. Bundesliga in die neue Saison.

Zu Beginn der Saison ist noch alles offen. Wir wünschen allen Klagenfurter Sportvereinen viel Erfolg für die Hallensaison 2025/26!

GEBURTSTAGE



Viele Geburtstagswünsche

Hertha Schlögelhofer feierte ihr 100. Wiegenfest und Bürgermeister Christian Scheider überbrachte persönliche Glückwünsche. Erst kürzlich hat sie eine Lungenentzündung glücklicherweise ohne Folgen überstanden. Ihre Agilität hat sie den regelmäßigen Gedächtnistrainings zu verdanken. Mit 85 Jahren nahm sie u. a. noch an Englisch- und Computerkursen teil. Sie ist davon überzeugt, dass sich geistige Fitness und Humor positiv auf ein hohes Alter auswirken. Foto: SK



Gratulation zum 100er

Das 100-jährige Jubiläum von Pauline Goritschnig wurde gemeinsam mit Bürgermeister Christian Scheider gebührend gefeiert. Ihr Erfolgsrezept für ein gesundes Altern sieht die rüstige Klagenfurterin im Gärtnern und in der täglichen Hausarbeit. Ihr Garten und ihre Leidenschaft für das Kochen halten sie fit. Die gebürtige Waidmannsdorferin schwört darauf, dass Disziplin und ausreichend Gemüse zu einem langen Leben beitragen. Foto: Büro Bgm



71. Österreichischer Gemeindetag in Klagenfurt

An zwei Tagen war die Kärntner Landeshauptstadt Austragungsort des 71. Österreichischen Gemeindetages. Podiumsdiskussionen und „Platz'l-Gespräche“ mit Fachleuten, Gemeindevertretern und Politikern zu aktuellen Herausforderungen und Chancen wurden veranstaltet. Ranghohe Gäste, darunter Bundespräsident Alexander Van der Bellen, Bundeskanzler Christian Stocker, Vizekanzler Andreas Babler, Innenminister Gerhard Karner und Familienministerin Claudia Plakolm, besuchten das kommunalpolitische Highlight des Jahres. Rund 2.000 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter waren zu Gast in Klagenfurt. Im Zuge des Gemeindetages fand auch die Kommunalmesse statt. 250 Aussteller aus allen möglichen Themenbereichen, die für Gemeinden relevant sind, waren vertreten. Foto: LPD/Just



Lesefestival „Buch 9020“

Das erste Literaturfestival der Landeshauptstadt feierte in der Stadtgalerie Premiere. „Buch 9020“ veranstaltete Lesungen und Podiumsdiskussionen. Gleichzeitig war dort Klagenfurts erste Buchmesse aufgebaut. Eine große Auswahl an verschiedenen Werken lud zum Stöbern und Lesen ein. Den jungen Lesebegeisterten wurde ein eigenes, umfangreiches Kinderprogramm geboten. Kulturreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz besuchte die Eröffnung und zeigte sich begeistert. Foto: SK



FESTAKT

85 Jahre STW

Die Stadtwerke Klagenfurt und ihre Tochterunternehmen blicken auf 85 Jahre Unternehmensgeschichte zurück. Seit 1940 stehen die STW für Innovation, regionale Verbundenheit und Verlässlichkeit. Sie versorgen die Klagenfurter Bevölkerung u. a. mit sauberer Energie, Wasser, Mobilität sowie Freizeitangeboten. Anlässlich dieses besonderen Geburtstages luden die STW zu einer großen Feier. Bürgermeister Christian Scheider gratulierte zum Jubiläum. Foto: Hude



Auftakt „denken erlaubt“

Das städtische Frauenbüro und die Frauenplattform startete mit ihrer Lesereihe „denken erlaubt“. Den Auftakt machte die Klagenfurter Autorin und Historikerin Alexandra Bleyer. Mit ihrem Buch „Revolutionärinnen“ thematisiert sie Gleichberechtigung, demokratische Werte, persönliche Freiheit und Bürgerrechte. Bei freiem Eintritt bietet die Lesereihe „denken erlaubt“ eine Plattform für Literaturlesungen und -diskussionen. Der nächste Termin findet am 30. Oktober um 18.30 Uhr im Musilhaus statt. Frauenstadträtin DI Constance Mochar lädt Interessierte herzlich ein. Foto: Büro Mochar



Park in Rzeszów eröffnet

In Klagenfurts Partnerstadt Rzeszów (Polen) fand anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums die Eröffnung des „Klagenfurt-Parks“ statt. Stadtrat Max Habenicht und der polnische Honorarkonsul Dr. Ferdinand Lanker nahmen teil. Foto: Abt. Präsidium



Neuroth-Filiale eröffnet

Das Neuroth-Fachinstitut für Hörakustik hat einen zweiten Standort in Klagenfurt eröffnet. Die Filiale befindet sich in der Keutschacher Straße 128 in Viktring. Neuroth stellt Hilfsmittel bereit, um das Hörvermögen zu verbessern. Foto: Büro Mochar



Eröffnung „B17“

Der Lakeside Science & Technology Park feierte die Eröffnung des neuen Gebäudes „B17“. Auf einer Fläche von rund 2.000 Quadratmetern werden Büro- und Forschungsräumlichkeiten sowie Kindergartenflächen geboten. Foto: LakesidePark/Ebner



„Die Kopflösen“ auf Tour

Auf ihrer Info-Tour machte die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) und das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) auf die häufigste Unfallursache im Straßenverkehr aufmerksam – das Smartphone. Foto: Karlheinz Fessl

AUSGEZEICHNET



60-Jahr-Jubiläum

Sechs Jahrzehnte Engagement zur Förderung der europäischen Werte – dafür verlieh Bürgermeister Christian Scheider dem „Verein Europahaus Klagenfurt“ das Klagenfurter Stadtwappen. Gegründet wurde dieser im Jahr 1965 von Dr. Bruno Buchwieser. Heute blickt das Europahaus stolz auf etliche Leistungen, auch im internationalen Bereich, zurück. Der gemeinnützige und überparteiliche Verein gilt als eine wichtige europäische Bildungseinrichtung. Foto: Hude



Traditionsgasthaus geehrt

Das Traditionsgasthaus Pirker in der Waltendorfer Straße 129 feierte sein 50-jähriges Jubiläum. Seit einem halben Jahrhundert werden hier die Gäste verköstigt, vor allem der Backhendlschmaus ist beliebt. Die gutbürgerliche Küche der Familie Preduschnigg führt zu mancher Geschmacksexplosion. Dem Gasthaus wurde die Dank- und Anerkennungsurkunde der Landeshauptstadt sowie der Gläserne Lindwurm durch Bürgermeister Christian Scheider verliehen. Foto: Hude



Auszeichnung für 70 Jahre

Der Kärntner Abwehrkämpferbund feierte sein 70-jähriges Bestehen. Seit 1955 verschreiben sich mehr als 50 Ortsgruppen der Traditionspflege, dem Landesbewusstsein und der Erhaltung der kulturellen Identität. „Kärnten zuerst!“ – so lautet das Motto, das auch heute noch an den Abwehrkampf und die Volksabstimmung erinnert. Als Zeichen der Würdigung für die Verdienste des Vereines überreichte Bürgermeister Christian Scheider den Gläsernen Lindwurm. Foto: Hude



Dank und Anerkennung

Heuer fand bereits das dritte Erntedankfest auf dem Benediktinermarkt statt. Der Umzug startete beim Stadttheater und endete direkt auf dem Markt. Im Zuge dessen überreichte Marktreferent Bürgermeister Christian Scheider Familie Rogatschnig die Dank- und Anerkennungsurkunde der Landeshauptstadt. Ihr Fischstand befindet sich seit 25 Jahren in der Markthalle Nord. Vertreterinnen und Vertreter der Stadtpolitik gratulierten herzlich zum langjährigen Bestehen. Foto: Büro Bgm



STÄDTEPARTNER

Läufer in Klagenfurt empfangen

840 Kilometer in sieben Tagen sind 23 Mitglieder der „TG Nau-rod“ aus Wiesbaden im Zuge des 31. Partnerschaftslaufes gelaufen. Von der Hessener ging es für die Laufgruppe in die Kärntner Landeshauptstadt. Sportstadträtin DI Constance Mochar begrüßte die Laufgruppe aus Klagenfurts ältester Partnerstadt auf dem Neuen Platz in Klagenfurt. Foto: Zangerle



Platzeinweihung

Anlässlich des 170-jährigen Jubiläums der Kolpingsfamilie Klagenfurt-Zentral wurde der neu gestaltete Grünstreifen vor dem Gebäude in der Kolpinggasse neu benannt. Dieser wird nun als Adolph-Kolping-Platz geführt. Die Kolpingsfamilie steht seit 1855 dafür, Brücken zwischen Generationen, Kulturen und Bildungswegen zu bauen. Seit 170 Jahren steht sie für ein starkes Miteinander und gelebte Gemeinschaft. Foto: Zangerle



Neueröffnung in Klagenfurt

Das Kärntner Heimatwerk am Dr. Arthur-Lemisch-Platz hat neue Eigentümer: Die Familien Gritzner und Morgenstern übernehmen das Traditionshaus. Das Heimatwerk soll als verlässliche Anlaufstelle für Vereine in Kärnten gestärkt werden, diese beim Auskleiden noch besser unterstützen und das Serviceangebot erhalten. Es bleibt damit ein kulturelles Erbe und eine Brücke zum Vereinsleben. Stadträtin Sandra Wassermann BA würdigte die Eröffnung als offizielle Vertreterin der Landeshauptstadt. Foto: Büro Wassermann



Stadtteilgespräch

Beim Stadtteilgespräch in Fischl hatten Bürgerinnen und Bürger wieder die Möglichkeit, Politik und Stadtverwaltung ihre Anliegen mitzuteilen. Zahlreiche Interessierte sind dieser Einladung gefolgt. Es waren vor allem Fragen zum Bereich Klagenfurt Wohnen. Bessere Bodenmarkierungen, überfüllte Müllinseln, mehr Sicherheitsdienste usw. wurden ebenfalls vorgebracht. Foto: Hude



Stadt der Generationen

Bei der Veranstaltung „Stadt der Generationen“ stellten heuer wieder rund 50 Institutionen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Freizeitsektor ihre Angebote vor. Seit vielen Jahren wird sie vom Seniorenbüro der Abt. Soziales organisiert. Foto: SK



Marktsprecherwahl

Für die Klagenfurter Märkte Benediktinermarkt, Waidmannsdorf und Viktring sind einstimmig neue Marktsprecher gewählt worden. Sie bilden das Sprachrohr für jegliche Anliegen zur Marktverwaltung und Politik. Foto: Büro Bgm



50-Jahr-Jubiläum

Die Nordsee-Filiale am Neuen Platz 4 feierte ihr 50-jähriges Bestehen mit einer schönen Feier. Bürgermeister Christian Scheider, Vizebürgermeister Ronald Rabitsch und Stadträtin DI Constance Mochar gratulierten. Foto: Büro Bgm



JUBILÄUM

20 Jahre JuZe Don Bosco

Der Youth Point „Don Bosco“ lud zur gemeinsamen Feier ein. Sein Team sowie die Kinder und Jugendlichen freuen sich über das 20-jährige Bestehen dieses Treffpunkts. Auch die politischen Vertreter zeigen sich dankbar für diese Gemeinschaft. Im Laufe der vergangenen Jahre hat sich das damalige Pfarrjugendzentrum Siebenhügel in Waidmannsdorf zu einem wichtigen Ort der Begegnung für die Kinder und Jugendlichen entwickelt. Foto: Hronek



Bären Apotheke neu eröffnet

Die Bären Apotheke in der Rosentaler Straße feierte unter der neuen Leitung von Fr. Mag.phil. Mag.pharm. Johanna Jobst ihre Neueröffnung. Neben pharmazeutischer Beratung stehen u. a. Sport und Ernährung im Fokus. Foto: Büro Petritz



20 Jahre MOKI

Die mobile Kinderkrankenpflege MOKI feiert ihr 20-jähriges Jubiläum. Sie unterstützt Familien bei der Betreuung ihrer Kinder. Den Angehörigen wird die Pflege von beeinträchtigten oder schwer kranken Kindern so erleichtert. Foto: Just



75 Jahre AVS

Die Arbeitsvereinigung der Sozialhilfe Kärnten (AVS) feierte ihr 75-jähriges Jubiläum. Der größte soziale Dienstleister des Landes beschäftigt ca. 1.900 Mitarbeiter und liefert Angebote im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich. Foto: Hude

VORTRÄGE

Unsere Kinder in der digitalen Welt

Aktuelle Entwicklungen der digitalen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen nimmt Expertin Lene Lantos von pixel pause in einem kostenlosen Vortrag genauer unter die Lupe. Eltern, Pädagogen und Interessierte sind herzlich eingeladen, sich zum Thema Medienerziehung, Regeln und Orientierung und Medien im Schulalltag näher zu informieren.

Termin: 12. November, 18 bis 19.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, Kinoplatz 3. Anmeldung unter praevention@klagenfurt.at

Klagenfurt bleibt gesund

Der Oktober ist jährlich der Brustkrebsvorsorgemonat – in diesem Zeitraum wird besonders auf die Erkrankung und die Wichtigkeit der Vorsorgeuntersuchung hingewiesen – zwei interessante Vorträge gibt es im Rahmen der „Klagenfurt bleibt gesund“-Reihe zum Thema Brustkrebs. Es sprechen die Experten Dr. Heinz Leipold und Dr. Georg Huber.

Termin: 21. Oktober, 16.30 bis 18.30 Uhr, Stadthaus, Theaterplatz 3, Anmeldung unter praevention@klagenfurt.at

Kostenlose Diabetes Information

Diabetes ist die Volkskrankheit Nr. 1. Im Oktober findet im Europahaus ein kostenloser Vortrag mit dem Thema „Weil Zucker nicht nur süß sein kann“ statt. Es informieren dazu Dr. Birgit Mallinger-Taferner (Fachärztin für Diabetologie und metabolische Erkrankungen) und Diätologin Dr. Jutta Hafner-Sorger. Eine Aktion der Stadt Klagenfurt und des Landes Kärnten.

Termin: 22. Oktober, 17 bis 18.30 Uhr, Europahaus, Reiterschulgasse 5. Um Anmeldung unter praevention@klagenfurt.at wird gebeten.

**„Mandarisch gsungen“**

Benefizkonzert. Am 14. November, 19.30 Uhr treten zahlreiche Chöre wieder zu Gunsten „Licht ins Dunkel“ im Konzerthaus auf.

Seit neun Jahren begeistert die Benefizveranstaltung „Mandarisch gsungen“ das Publikum. Die Chöre treten unentgeltlich auf, die Veranstaltung wird von den Stadtwerken und Raiffeisenbank unterstützt. Der gesamte Erlös kommt der Akti-

on „Licht ins Dunkel“ zu Gute. Organisiert wird der Abend von Richi Di Bernardo. Mit dabei sind heuer: Sängerrunde Klagenfurt Emmersdorf, Chor der Kärntner Jägerschaft, Polizeichor Kärnten, Männerchor Koschatbund Klagenfurt, Sängerrunde Stadtwerke Klagen-

furt, Quartett Simonhöhe, Polizeichor Klagenfurt, Männergesangsverein Maria Rain, Sängerrunde St. Thomas am Zeiselsberg, der MGV Alpenrose Ferlach, Wanderbuam Köttmannsdorf und das Männerdoppelsextett Klagenfurt. Moderiert wird die Veranstaltung von Sonja Kleindienst.

Karten sind im Tourismusbüro, bei Trachten Strohmaier und den Sängern erhältlich.

„Kolping-Familie“ lädt zum Theater & Tanz

Neu. Im Kolpinghaus wird seit Oktober Theater geprobt und gespielt. Das Angebot ist Teil der heurigen 170-Jahr-Feierlichkeiten.

Ab 18. Oktober können Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren ihr schauspielerisches Talent entdecken. Die Leitung des Kolping-Kindertheater-Projektes liegt in den Händen von Eva Maria Aufreiter. Die Proben finden im Kolpinghaus Klagenfurt

Zentral, Adolf-Kolping-Gasse 18, samstags von 10 bis 12 Uhr statt.

Infos unter folgender Mailadresse: e.m.aufr@gmx.at.

Lesetheater

Die neue Reihe „Kolping Literatur“ startet mit etwas ganz Be-

sonderem. Das LeseTheater im Kolpinghaus (L-TiK) unter der Leitung der bekannten Regisseurin und Autorin Christina Jonke. Sie bringt eine Theaterform nach Klagenfurt, die ihre Wurzeln in der Antike hat. Texte aller Art werden von verschiedenen Personen vorgelesen und vorgespielt. Von 30. Oktober 2025 bis 25. Juni 2026 stehen im Kolpinghaus in der launigen und kritische Kurzstücke, aber auch Klassiker und abendfüllende Komödien auf dem Programm. Gestartet wird am 30. Oktober mit „Na Mahlzeit“, gefolgt von zwei Kurzstücken



Von oben links nach unten: Die Sängerrunde Emmersdorf, der Polizeichor Klagenfurt, das Männerdoppel-sextett Klagenfurt, der MGW Wabersdorf, das Simonhöhe Quartett sowie der Chor der Kärntner Jägerschaft sind u. a. heuer wieder Teil der beliebten Benefizveranstaltung „Mandarinisch gsungan“. Fotos: Privat

am 27. November „Das Weihnachtskonzert“ und „Der großzügige Spender“. Beginn jeweils um 19 Uhr bei freiem Eintritt, über freiwillige Spenden freuen sich die Akteurinnen und Akteure.

Weitere Informationen unter manuela.tertschnig@kolpingsfamilie.at oder 0664/4143396.

„Tanz dich lustig“

Tanzen als lebensbejahende Bewegung zur Musik fördert sowohl geistige als auch körperliche Fitness. Traditionelle Tänze aus aller Welt, Kreistänze und Paartänze verbes-

sern Koordination, Ausdauer und das Gleichgewicht, zudem bringt Tanzen in der Gruppe gute Laune. Wer regelmäßig tanzen möchte, wird an diesem Angebot für jüngere und ältere Senioren Spaß haben. Los geht es am 18. Oktober, es folgen weitere Termine (25. Oktober, 8., 15., 22. und 29. November sowie 7. Dezember, 10., 24. und 31. Jänner 2026). jeweils von 15 bis 17 Uhr im Kolpinghaus.

Nähere Informationen zur Anmeldung, Kosten etc. unter sekretariat@kolpingsfamilie.at

TIERE

Futterspende

Das Tierheim Garten Eden bittet erneut um Trocken- und Nassfutter für die vielen Samtpfoten.

www.tierheim-garteneden.at

Lesung im Tiko

Das Tierschutz-Kompetenzzentrum, kurz TiKo, lädt zu einer besonderen Charity-Lesung mit Erwin Neuwirth unter dem Titel „Lustige Viechereien – ein humoristischer Blick auf Mensch und Tier“.

Termin: 25. Oktober, 18 Uhr, Details: www.tiko.or.at

TIPPS

25 Jahre Sozialmarkt

Anlässlich des Jubiläums lädt der Sozialmarkt Kärnten zur Benefizveranstaltung, bei der u. a. Mata-kustix live auftreten.

Termin: 7. November, 18 Uhr, Congresscenter Pörtschach, Tickets und Infos unter www.somaladen.at

Klagenfurt will helfen

Die Freiwilligenbörse „Klagenfurt.will helfen“ lädt am 27. Oktober, von 14.30 bis 16 Uhr zur Lesung „Die Welt der Lyrik erkunden“ mit Francesco del Romano ins Seniorenbüro Lidmanskýgasse 22 ein. Außerdem findet am 30. Oktober von 9 bis 11 Uhr ein Infovor-mittag zur Ehrenamt Börse statt. Jeder, der Interesse hat, ist herzlich willkommen. Die Veranstaltung findet ebenfalls in der Lidmanskýgasse 22 statt.

Theater Wolkenflug

Begleitend zur Ausstellung SUBJEKT. FRAU. OBJEKT inszeniert Ute Leopold eine szenische Performance, eine Tour de Force durch das Schaffen von Künstlerinnen. Magda Kropiunig und Tibor Taylor schlüpfen in die Rollen unterschiedlicher Künstlerinnen und nehmen das Publikum durch Texte, Zitate und Songs mit auf eine Reise in die Welt der weiblichen Kunstproduktion.

Termine: 6. November (19 Uhr), 30. November (11 Uhr) und 14. Dezember (11 Uhr). Ort: Museum Moderner Kunst Kärnten. Tickets unter kontakt@wolkenflug.at

TERMINE

Freitag, 17. 10.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Rathaus, Erdgeschoß, Neuer Platz 1, Bürgerservice, 14–16 Uhr.

Samstag, 18.10.

Ghazal Abraham: Kunst-Workshop für alle ab 5 Jahren, keine Anmeldung notwendig, Kulturraum VENTIL, Kardinalplatz 1, 10 bis 18 Uhr

Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel, Erzähltheater für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene, Villa for Forest, Viktringer Ring 21, 15 Uhr

ECHOES FROM THE SOUTH EDITION 5, Das von Michael Erian und Daniel Nösig ins Leben gerufene Projekt lädt einmal jährlich zu einem Jazzkonzert ein, Villa for Forest, Viktringer Ring 21, 20 Uhr.

Sonntag, 19. 10.

Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel, Erzähltheater für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene, Villa for Forest, Viktringer Ring 21, 15 Uhr

Mittwoch, 22.10.

Nordic Walking für Betroffene von Krebs, Fischerwirt, Kreuzberg, 16.45 Uhr

Donnerstag, 23.10.

Die Märchenbühne – Rotkäppchen, Märchen für Kinder ab 4 Jahren Europa-haus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr

Geisterbahn voll abgefahren! Kinderliteraturveranstaltung mit Christoph Mauz, Robert-Musil-Institut, Bahnhofstraße 50, 1. Stock

Charity Lesung „Lustige Viechereien – ein humoristischer Blick auf Mensch & Tier“, der Schauspielers, Philosoph, Autor und Humorist Erwin Neuwirth nimmt die Gäste mit auf eine Reise durch humorvolle

Texte rund um Tiere, Mensch-Tier-Beziehungen und den Alltagswitz im Zusammenleben, Tiko Klagenfurt, Judendorferstraße 46, 18 Uhr

Vortrag: Krankheit und Karma, Vortragender: Marcus Schneider aus Bern, Europahaus, Reitschulgasse 4, 19.30 Uhr

JOLEK – ahnungslos – Kärnten-Premiere, der gebürtige Kärntner Josef Leschanz-Knapp alis JOLEK steht für feinsinniges Kabarett über das Leben zwischen den Generationen, DOCK04 Hafenstadt, Villacher Straße 16, 20 Uhr

Freitag, 24.10.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Rathaus, Erdgeschoß, Neuer Platz 1, Bürgerservice, 14–16 Uhr.

Konzert „Brazil meets Austria“, Richard Peterl (Gitarre, Stimme) und Lucas Chagas (Violine) spielen brasilianische Musik, Swing und Pop, Café im Lustgarten, Rosentalerstraße 145, 19.30 Uhr

Sebastian Elias Weiss Quartett, während das im Mai 2025 erschienene Debutalbum „feets“ weiterhin die Wogen hochschlagen lässt, ist die in Wien heimische Band um Sebastian Elias Weiss weiterhin unermüdlich auf einer künstlerischen Reise unterwegs, deren klares Ziel „nach vorne“ lautet, Villa for Forest, Viktringer Ring 21, 20 Uhr

Samstag, 25.10.

Ghazal Abraham: Kunst-Workshop für alle ab 5 Jahren, keine Anmeldung notwendig, Kulturraum VENTIL, Kardinalplatz 1, 10 bis 18 Uhr

„Treffpunkt Lichtblicke“

18. Oktober, 10–12 Uhr

Ort: Sandwirth

Trauercafé für Menschen, die einen Verlust erlitten haben



KLAGENFURT
AM WÖRTHERSEE
Friedhofsverwaltung



BESTATTUNG
KÄRNTEN

Einladung

„Licht in der Nacht“



Donnerstag

30. Oktober 2025

um 17 Uhr

Friedhof Klagenfurt

Annabichl

Musikalische Gestaltung: Saxophonensemble
der Gustav Mahler Musikschule Klagenfurt

Gräbersegnungen Klagenfurt

Allerheiligen: 1. November 2025

Friedhof Annabichl: 13 bis 18 Uhr

Friedhof Annabichl: 14.30 Uhr – Andacht beim Kreuz

Friedhof Ebenthal: 14 Uhr

Friedhof „Paradies am Dom“: 11 Uhr

Friedhof St. Georgen am Sandhof: 13.30 Uhr

Friedhof St. Jakob an der Straße: 14 Uhr

Friedhof Kirche St. Martin: 13.30 Uhr

Friedhof St. Martin – Luegerstraße: 14.30 Uhr

Friedhof St. Peter: 14.30 Uhr

Friedhof St. Ruprecht: 14 Uhr

Friedhof Viktring/Stein: 14 Uhr

Friedhof Wölfnitz – St. Andrä: 14.30 Uhr

Friedhof Wölfnitz – Tultschnig: 14 Uhr

Friedhof Wölfnitz – Emmersdorf: 13 Uhr

Friedhof Wölfnitz – Lendorf: 13.30 Uhr

Allerseelen: 2. November 2025

Friedensforst – Andacht und Segnung: 14.30 Uhr

Friedhof Ebenthal – heilige Messe anschl. Segnung: 10 Uhr

Friedhof St. Georgen am Sandhof – heilige Messe/Segnung: 8.30 Uhr

Friedhof Viktring/Stein – heilige Messe/Segnung: 8 Uhr

Dienstag, 28.10.

Samba Night, featuring Chico Santana, Luis Oliveira (Percussion), Gustavo Boni (Bass), Lucas Carrasco, André Bordinhon, Emiliano Sampaio (Gitarre), Lucas Chagas (Violine) und Studierende der GMPU, brasilianisches Essen von Miroca, Eintritt: freiwillige Spende, Villa for Forest, Viktringer Ring 21, 20 Uhr

Donnerstag, 30.10.

SOS Balkanroute: Sachspenden-Sammlung, gesammelt wird warme Kleidung für frierende Menschen. Alle Infos auf [andas.jetzt/sachspenden](https://www.andas.jetzt/sachspenden) Kulturraum VENTIL, Kardinalplatz 1/Fleischbankgasse 8, 10 bis 18 Uhr

Die Märchenbühne – Vom Kätzchen und vom Mäuschen – erste Vorstellung, Geschichten für Kinder ab 2 1/2 Jahren, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr

Die Märchenbühne – Vom Kätzchen und vom Mäuschen – zweite Vorstellung, Geschichten für Kinder ab 2 1/2 Jahren, Europahaus, Reitschulgasse 4, 16.30 Uhr

Comedy Open Mic – Bühne frei für die besten Gags der Stadt! Acht Comedians. Ein Mikro. Null Skrupel. Beim Comedy Open Mic gibt's keine Requisiten, kein Netz und (hoffentlich) keinen Cringe – nur pure Gags, schräge Typen und überraschend gute Pointen. Oder schlechte. Auch das kann lustig sein. Ob Stand-up-Genie, Rampensau oder jemand, der einfach sehr dringend was loswerden muss – auf dieser Bühne ist Platz für alles, was zum Lachen bringt.

ROTES KREUZ Blutspendetermine in Klagenfurt

22. Oktober, 10 bis 18 Uhr

Ort: Ikea Klagenfurt – Wintergarten/Restaurant

**24. und 25. Oktober,
9 bis 18 Uhr**

Ort: City Arkaden – Basement

**14. bis 16. November,
10 bis 18 Uhr**

Ort: Messe Klagenfurt

Mutig genug fürs Mikro? Dann schnell anmelden unter info@lachamol.at, DOCK04 Hafenstadt, Villacher Straße 16, 20 Uhr

Freitag, 31. 10.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Rathaus, Erdgeschoß, Neuer Platz 1, Bürgerservice, 14–16 Uhr.

Halloween Rave Party, Halloween in der Messehalle bedeutet elektronische Musik auf höchstem Niveau. Atemberaubende Kostüme, schaurig-schöne Dekoration und eine Show, die ihresgleichen sucht, machen den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis. „Es geht darum, aufzufallen, zu schockieren – und gemeinsam bis in die frühen Morgenstunden zu feiern“, verspricht Veranstalterin Marina-Anna Virgolini, die auch heuer wieder selbst mit ihren spektakulären Kostümen für Highlights sorgt. Neuer Platz 1, VVK & VIP-Tickets: exklusiv auf ÖTicket, Abendkassa: ab 20 Uhr

Samstag, 1.11.

Trauercafé „Treffpunkt Lichtblicke“, Trauercafé für Menschen, die einen Verlust erlitten haben, Sandwirth, Pernhartgasse 9, 10–12 Uhr.

Mittwoch, 5.11.

Kostenloser Notariatssprechtag, Im Rathaus, EG, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 17–18 Uhr (telefonische Anmeldung unter 0463/537-2750 erforderlich!).

Demenzcafé, Gesprächsrunde und Unterstützung für Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen. Unterstützung von Experten. Altenwohn- und Pflegeheim St. Peter, Harbacher Straße 72, 9 Uhr

Die Märchenbühne – Rotkäppchen, Märchen für Kinder ab 4 Jahren, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr

Freitag, 7.11.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Rathaus, Erdgeschoß, Neuer Platz 1, Bürgerservice, 14–16 Uhr.

Konzert „Baby, it's cold outside“, die Bigband Wörthersee präsentiert ihr Herbstprogramm. Café im Lustgarten, Rosentaler Straße 145, 19 Uhr

People Connect Event

8. November, 10–12 Uhr

Ort: Fritz Club, Viktringer Ring 39

Kostenloser Eintritt
Glühwein-Opening

Kärntens lokale
Dienstleister & Unternehmer
stellen sich für dich aus

Montag, 10. 11.

Die Märchenbühne – Frau Holle

Märchen für Kinder ab 4 Jahren
Europahaus, Reitschulgasse 4,
15.30 Uhr

Robert Jukic Quartet feat. Bram de Looze, Villa for Forest, Viktringer Ring 21, 15 Uhr

Freitag, 14. 11.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Rathaus, Erdgeschoß, Neuer Platz 1, Bürgerservice, 14–16 Uhr.

MADELEINE JOEL & THE HILDEGUARD „Tapetenwechsel“, Adlergasse 1, 20 Uhr.

Samstag, 18.11.

Ghazal Abraham: Kunst-Workshop für alle ab 5 Jahren, keine Anmeldung notwendig, Kulturraum VENTIL, Kardinalplatz 1, 10 bis 18 Uhr

RUDI BERGER & The Three World Band, Kammerlichtspiele, Adlergasse 1, 20 Uhr.

Freitag, 21. 11.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Rathaus, Erdgeschoß, Neuer Platz 1, Bürgerservice, 14–16 Uhr.

KAMMERLICHTSPIELE KLAGENFURT HERBST 2025

JULIA STEMBERGER „Aphrodite – ein Fest der Sinne“

Freitag 17.10., 20 Uhr

RUDI KATHOLNIG & HANS-PETER STEINER „Remember“

Samstag 18.10., 20 Uhr

EDDIE LUIS & HIS JAZZ PASSENGERS

Mittwoch 22.10., 20 Uhr

MAURER & CIK „Der Satire Podcast“ LIVE

Donnerstag 23.10., 20 Uhr

DUO RESONANCE

Freitag 24.10., 20 Uhr

GARISH „Am Ende wird alles ein Garten“

Samstag 25.10., 20 Uhr

GENESIS – surreales Zirkustheater (Gastspiel Dada Zirkus)

31. Oktober bis 2. November, jeweils um 20 Uhr

HOSEA „Happy Place“

Donnerstag 6.11., 20 Uhr

„SOWAS“ – Bamlak WERNER & Valentin LINDNER

Freitag 7.11., 20 Uhr

KOMMANDO ELEFANT „Desolate Gefühle“

Samstag 8.11., 20 Uhr

STADTTHEATER

www.stadttheater-klagenfurt.at

Tristan und Isolde – von Richard Wagner, Libretto vom Komponisten nach dem Versroman „Tristan“ von Gottfried von Straßburg. Termine: 16., 22. und 25. Oktober. Beginn: jeweils 17.30 Uhr.

Die Frau vom Meere – Schauspiel in fünf Akten von Henrik Ibsen, Neufassung von Moritz Franz Beichl, Uraufführung. Termine: 18., 21., und 31. Oktober, 6., 12., 14. und 22. November. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

Bolero – Ballettabend von Edward Clug und Renato Zanella. Gastspiel des SNG Opera in balet Ljubljana. Einführungsmatinee: 19. Oktober, 11 Uhr. Premiere: 30. Oktober, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 2. November (15 Uhr), 5., 7., 8., 11., 15., 16. (15 Uhr), 21., 26. und 29. November. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 19.30 Uhr (bis 10. Dezember).

Kinder und Jugend

Mittendrin im Orchester – Probenbesuch für Kinder von drei bis zwölf Jahren in Begleitung ihrer Eltern. Termine: 8.11., 20.12. Beginn: ab 10.30 Uhr (Einführung im oberen Foyer) von 11–12 Uhr Probenbesuch.

Statt Theater

Die schönsten Opernhöre – mit dem Chor und Extrachor des Stadttheatres Klagenfurt und dem Kärntner Sinfonieorchester unter der musikal. Leitung von Günter Wallner. Termin: 15.11., 19.30 Uhr.

KSO-Konzert

Kammerkonzerte des Kärntner Sinfonieorchesters im Foyer des Stadttheatres. Termine: 19.10., 25.11. und 25.1. und 15.2.2026. Beginn: jeweils 18 Uhr.

Italien! – Konzert mit Dirigent Georg Köhler, Juliana Koch (Oboe). Termin: 13.11., 19.30 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

Stadtgalerie, Theatergasse 4: HUBERT SCHMALIX „Once Upon a Time...“ Geöffnet: täglich außer Mo 10–18 Uhr, feiertags außer Mo 10–18 Uhr, 1.11. und 22. bis 26.12. geschlossen (bis 1.2.2026).

Living Studio, Theatergasse 4: NEVER SEEN AN UNTAMED HORSE von Agustina Belén Agüero. Geöffnet: täglich außer Mo 10–18 Uhr, feiertags außer Mo 10–18 Uhr, 1.11. geschlossen (bis 23.11.).

Alpen-Adria-Galerie, Theatergasse 4: „MARGARETHE STOLZ HOKE – Ein Leben in 100 Bildern“. Geöffnet: täglich außer Mo 10–18 Uhr, 1.11. geschlossen (bis 9.11.).

Theatergalerie, Theatergasse 4: VORHANG AUF FÜR BURGIS PAIER! Geöffnet donnerstags und feiertags von 9–12 Uhr, 23.–26.12. geschlossen (bis 1.2. 2026).

kärnten.museum, Museumgasse 2: PARTIZANKE ART. Die Kunst des weiblichen Widerstands in Jugoslawien und Kärnten. Geöffnet: Di–Sa 10–17 Uhr, Do 10–19 Uhr, So 11–16 Uhr (bis 16.11.).

MISSION KLIMASCHUTZ. Mitmach-Ausstellung. wissens.wert.welt. Geöffnet Di–Sa 10–17 Uhr, Do 10–19 Uhr, So 11–16 Uhr (bis 6.12.26).

Sonderausstellung „HINSCHAUN! POGLEJMO“. Kärnten und der Nationalsozialismus/Koroska in nacionalsocializem (bis 26.10.).

MMKK, Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8: Focus Sammlung MEISTERWERKE und SUBJEKT.FRAU.OBJEKT. Geöffnet: Di–So 10–18 Uhr. Do 10–20 Uhr (bis 15.2.26).

Kunstraum Burgkapelle, Burggasse 8: Renate Krammer FLOATING LINES (bis 15.2.26).

KONZERTHAUS

www.konzerthaus.ktn.gv.at

18.10., 15 Uhr – Expediton Edelweiß
19.10., 20 Uhr – Weinzettl & Rudl „FÜR IMMER ... und andere Irrtümer“

22.10., 19.30 Uhr – Lydia Prenner-Kasper „Haltbar-MILF“

24.10., 20 Uhr – Helfried „unverändert NEU“

30.10., 19.30 Uhr – Die Realität ist im Kopf

31.10., 20 Uhr – Clemens Maria Schreiner „Fehlerfrei“

9.11. 18 Uhr – Candlelight: Tribute an Adele; 20 Uhr Candlelight „Ed Sheeran meets Coldplay.“

APOTHEKEN

Freitag, 17.10.: Nord Apotheke, St. Veiter Str. 161, und Bären Apotheke, Rosentaler Str. 73

Samstag, 18.10.: Uni-Apotheke, Universitätsstr. 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Str. 34

Sonntag, 19.10.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, und die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstr. 15

Montag, 20.10.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstr. 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakob Str. 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Str. 224

Dienstag, 21.10.: Landschafts-Apotheke, Alter Pl. 32, und Sonnen-apotheke, Pischeldorfer Str. 187

Mittwoch, 22.10.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A

Donnerstag, 23.10.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Str. 105

Freitag, 14.10.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Samstag, 25.10.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Str. 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Str. 149/Ecke Südring

Sonntag, 26.10.: Engel-Apotheke, Bahnhofstr. 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13

Montag, 27.10.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Str. 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystr. 20

Dienstag, 28.10.: Löwen Apotheke, Villacher Str. 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57

Mittwoch, 29.10.: Nord Apotheke, St. Veiter Str. 161, und Bären Apotheke, Rosentaler Str. 73

Donnerstag, 30.10.: Uni-Apotheke, Universitätsstr. 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Str. 34

Freitag, 31.10.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, und die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstr. 15

Samstag, 1.11.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstr. 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakob Str. 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Str. 224

Sonntag, 2.11.: Landschafts-Apotheke, Alter Pl. 32, und Sonnen-apotheke, Pischeldorfer Str. 187

Montag, 3.11.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A

Dienstag, 4.11.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Str. 105

Mittwoch, 5.11.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Donnerstag, 6.11.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Str. 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Str. 149/Ecke Südring

Freitag, 7.11.: Engel-Apotheke, Bahnhofstr. 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13

Samstag, 8.11.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Str. 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystr. 20

Sonntag, 9.11.: Löwen Apotheke, Villacher Str. 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57

Montag, 10.11.: Nord Apotheke, St. Veiter Str. 161, und Bären Apotheke, Rosentaler Str. 73

Dienstag, 11.11.: Uni-Apotheke, Universitätsstr. 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Str. 34

Mittwoch, 12.11.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, und die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstr. 15

Donnerstag, 13.11.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstr. 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakob Str. 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Str. 224

Freitag, 14.11.: Landschafts-Apotheke, Alter Pl. 32, und Sonnen-apotheke, Pischeldorfer Str. 187

Samstag, 15.11.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A

Sonntag, 16.11.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Str. 105

Montag, 17.11.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Dienstag, 18.11.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Str. 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Str. 149/Ecke Südring

GEBURTEN

**Vom 16. August bis
26. September 2025**

Jakob (16.8.), Sohn von Mag. Kathrin Schellander und Andreas Schellander MA

Lia (29.8.), Tochter von Nathalie Springer und Lukas Stubinger

Matthias (2.9.), Sohn von Madlin und Michael Peteruñ

Maher Razuli (3.9.), Sohn von Zarifa Ghulam Qadir Rustam und Mohammad Rozuli

Sophia Claudia (4.9.), Tochter von Eva Martina Guggenberger und Marcel Vauti

Clemens Oberwinkler (8.9.), Sohn von Mag. Silvia Mandl-Oberwinkler und Marko Oberwinkler



Rosalie (8.9.), Tochter von Martina Weissenbacher und Benjamin Koschat

Nils Leonhard Wehr und **Luis Kilian Wehr** (9.9.), Söhne von Mag. Eva-Maria Schaumberger und Dipl.-Ing. Reinhard Wehr, BEd

Eva Lanzerstorfer-Elleberger (10.9.), Tochter von Sonja Lanzerstorfer und Thomas Elleberger

Nick Leon (14.9.), Sohn von Sara Angela Baumgartner und Alexander Paul Duar

Roxàna Sütö (17.9.), Tochter von Vivien Módi und Janos Sütö

Sophia Maria (20.9.), Tochter von Monica Eichler, MSc und Dr. Georg Maximilian Eichler

Sophia Fijona (26.9.), Tochter von Leonie Gruber

Nachtrag: Emilija (29.5.), Tochter von Tina und Nikola Manojlovic, Keltensstraße 70/2

TRAUUNGEN

**Vom 12. bis
27. September 2025**

Alexandra Tributsch und **Harald Eduard Stoppar** (12.9.)

Franziska Großgasteiger und **Jürgen Wicher** (27.9.)

Jasmin Muser und **Werner Walter Grebenjak** (27.9.)

Carina Ruppitsch und **Daniel Gavrić** (27.9.)

TODESFÄLLE

**Vom 4. September bis
10. Oktober 2025**

Astrid Stromberger (62), Einigkeitstraße 24

Ing. Siegmund Julius Wintschnig (72), Karawankenblickstraße 15

Evelin Kubitzka (70), Burgunder Straße 7

Josef Mostetschnig (82), Steingasse 180

Richard Johann Perdacher (74), Terndorferstraße 8

Robert Johannes Kölich (25), Keutschacher Straße 7

Irmgard Müllneritsch (79), Karawankenblickstraße 261

Josef Würfler (75), Högerstraße 1

Andrea Sereinig (61), Durchlaßstraße 60 b

Karl Raunjak (60), Fischlstraße 45

Isolde Trauntschnig (60), Wulfengasse 19

Anna Brigitte Wöllick (74), Maderspergerstraße 9

Joachim Franz Bergner (65), Petrusweg 6

Arthur Kropfitsch (88), Frodlgasse 6

Walter Hacht (92), Klagenfurt

Samitz Gerhard (70), Linsengasse 67/3

Mag. Renate Waldner (95), Mozartstraße 89

Sylvia Katnik (72), Steingasse 180

Adelheid Kosjek (91), Kinkstraße 47

Bellina Gertraud (84), Steingasse 180

Rosina Hofstätter (93), Steingasse 180

Dkfm. Dr. Peter Fürstner (92), Emil-Mende-Gasse 17

Erika Strutzmann (78), Welzenegger Straße 92

Astrid Jordan (59), Kumpfgasse 26/5

Edeltrude Binder (94), Hülgerthpark 3

Henriette Susitz (86), Steinhofweg 1

Gudrun Hubmann (57), Dr.-Robert-Koch-Gasse 14/1/3

Fritz Markowitsch (91), Hülgerthpark 5

Dietmar Rudolf Jank (83), Hülgerthpark 3

Gisela Schiberl (63), Josef-Ressl-Straße 21

Erich Josef Birbaumer (74), Edisonstraße 48

Waltraud Mittendorff-Stuller (77), Ganghofergasse 7/23

Gertraud Jernej (65), Mantschehofgasse 9

Heinz Zimmermann (79), Keplerstraße 5

Edeltraud Antonia Koglek (77), Klagenfurt

Margarete Heierli (85), Winkelgasse 9

Kurt Werner Krall (71), Klagenfurt

Gertrud Schwarz (99), Leitenweg 61

Ludwig Rauth (86), Kranzmayerstraße 64/10

Maria Dobrianski (87), Karl-Truppe-Straße 7

Franz Kopeinigg (76), Klagenfurt

Andreas Scheriau (57)

Werner Klaus Soukup (76), Dr.-Richard-Canaval-Gasse 11

Maria Klatzer (80), Klagenfurt

Edith Tomaschitz (87), Klagenfurt

Albert Andreas Rosmann (64), Georg-Kropp-Straße 5

Franz Perkonig (75), Steingasse 180

Josef Pippan (68), Rudolfsbahngürtel 32

Horst Gustav Hübner (65), Polantalweg 55

Gottfriede Gütersberger (84), Arnoldstraße 12

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCRIFTEN | URNENPLATTEN

WOPL
GRABSTEINE

Friedensgasse 13 | 9020 Klagenfurt
www.wopl-grabsteine.at

Tel.: +43 (0) 463 318 652

Christa Solderer (58), Hubertusstraße 10

Erna Hejduk (86), Kanaltaler Straße 43

Gerd Reisenbichler (84), Lodengasse 56/6

Rosina Adam (85), Frodlgasse 6

Anna Simunovic (85), Karl-Truppe-Straße 7

Ingeborg Noll (88), Harbacher Straße 72

Gertrude Traunig (92), Neckheimgasse 10

Eva Hildegard Pegrin (84), Völkermarkter Straße 44

Anna Lauhsegger (85), Steingasse 180

Sascha Müller (26), Mühlgasse 7/8

Charlotte Elisabeth Wilfan (95), Nautilusweg 3

Helga Ruppig (72), Turmgasse 20/2

Karl Walcher (68), Villacher Straße 87/h

Ursula Eva Cijan-Mulley (83), Jantschgasse 1

Helmut Tscharre (63), Görtschacher Straße 26

Dr. Othmar Kranz (80), Siebenhügelstraße 3

Manuela Steinwender (45), Irnigstraße 31



9020 Klagenfurt · St. Veiter Straße 246

Telefon: 0463 / 41 713 · Fax: DW 4

grabsteine@hoeher.at

www.hoeher.at

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt zwei B-Planstellen als



Sachbearbeiterin bzw. Sachbearbeiter

in der Abteilung Entsorgung mit 40 Wochenstunden aus.

1. Sachbearbeiterin bzw. Sachbearbeiter im Bereich Kanalkataster – Leitungsinformationssystem (LIS)

Aufgaben:

- Pflege des Kanalkatasters – Leitungsinformationssystem (LIS)

Anforderungsprofil:

- abgeschlossene Reifeprüfung erforderlich
- Reifeprüfung an einer höheren technischen Lehranstalt von Vorteil
- abgeschlossene Ausbildung auf dem Gebiet der Geoinformation und Umwelttechnologie von Vorteil
- praktische Erfahrung in der selbstständigen Abwicklung von GIS- bzw. LIS-Projekten von Vorteil
- sehr gute Kenntnisse im Siedlungswasserbau von Vorteil
- sehr gute Kenntnisse im Umgang mit dem WebGIS-Tool Smart Client und Kenntnisse der fachspezifischen Themen im Smart Client; Workflowprozess Smart Client von Vorteil
- sehr gute Kenntnisse im Umgang mit der GIS-Software GeoMedia Professional (Geographisches Informationssystem), QGIS, SQL sowie AutoCad und Access von Vorteil
- sehr gute Kenntnisse von Prozessabläufen in städtischen Organisationseinheiten und bei externen Dienstleistern von Vorteil
- Bereitschaft zur laufenden Weiterbildung und Teamfähigkeit sind unbedingte Voraussetzungen, ebenso physische Belastbarkeit (Innendienst/Außendienst)
- entsprechende Genauigkeit und Verlässlichkeit wird vorausgesetzt
- Führerschein der Klasse B erforderlich

2. Sachbearbeiterin bzw. Sachbearbeiter im Bereich Projektleitung

Aufgaben:

- Projektabwicklung von Bauabschnitten im Bereich Kanalbau in Zusammenarbeit mit Technikerinnen und Technikern
- Projektabwicklung diverser Aufgaben in der Abfallwirtschaft und im Zusammenhang mit den Dienstleistungen der Abteilung Entsorgung in Zusammenarbeit mit technischem sowie sonstigem Fachpersonal
- Übernahme der Teamleitung in Projekten
- Erstellung von Ansuchen um behördliche Genehmigungen
- Unterstützung der Abteilungsleitung in den anfallenden Aufgabenbereichen der Abteilung Entsorgung

Anforderungsprofil:

- abgeschlossene Reifeprüfung erforderlich
- Reifeprüfung an einer höheren technischen Lehranstalt für Bautechnik von Vorteil
- abgeschlossenes Studium im Bereich Abfallwirtschaft oder Siedlungswasserbau von Vorteil

- Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Behörden von Vorteil
- sehr gute PC-Anwenderkenntnisse
- selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- sichereres Auftreten sowie Team- und Kooperationsbereitschaft
- Bereitschaft zur Leistung von Überstunden
- Führerschein der Klasse B erforderlich

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at**, zu richten. **Gänzliche Unbescholtenheit wird vorausgesetzt.**

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 31. Oktober 2025** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis § 12 K-LGIBG 2022: Die Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht, da im gegenständlichen Bereich kein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen vorliegt.

Der Bürgermeister
Christian Scheider

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt Planstellen für



Feuerwehrmänner und -frauen für den Einsatzdienst bei der Berufsfeuerwehr Klagenfurt am Wörthersee

in der allgemeinen Verwaltung aus.

Aufgabengebiet:

Die Tätigkeit im Feuerwehreinsatzdienst, welche im 24-Stunden-Schichtdienst durchgeführt wird, ist interessant und abwechslungsreich. Sie umfasst die Bereiche Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung, Zivil- und Katastrophenschutz sowie den vorbeugenden Brandschutz. Zusätzlich sind weitere Dienste und Ausbildungen außerhalb des Schichtdienstes zu absolvieren.

Anforderungsprofil:

- abgeschlossene Ausbildung in einem für die Feuerwehr geeigneten Beruf (abgelegte Lehrabschlussprüfung) lt. Richtlinie des Österreichischen Berufsfeuerwehrverbandes (ÖBFV-RL BF-10)

- Führerscheinklasse B erforderlich
- Führerscheinklassen C und CE von Vorteil bzw. ist die Lenkerberechtigung C und CE bis zum Eintritt in den 24-Stunden-Schichtdienst (gegen Ende des ersten Beschäftigungsjahres) nachzuweisen
- Geburtsjahrgänge 1995-2005
- ausgeprägte Sozialkompetenz
- Teamfähigkeit, Engagement und Zuverlässigkeit werden vorausgesetzt
- Bereitschaft zur laufenden Fort- und Weiterbildung
- österreichische Staatsbürgerschaft oder die Staatsangehörigkeit eines Staates, dessen Angehörigen Österreich aufgrund von Verträgen im Rahmen der Europäischen Union dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländern
- Branddienst- und Atemschutztauglichkeit (Diese wird im Falle einer Aufnahme bei der Landeshauptstadt im Zuge der Eignungsuntersuchung überprüft.)

Aufnahmeverfahren:

Die Erfüllung des Anforderungsprofils vorausgesetzt, werden Sie eine Einladung zur Teilnahme an einem schriftlichen Test erhalten. Im Falle der erfolgreichen Absolvierung dieses Tests werden Sie aufgefordert werden, sich einem sportmotorischen Grundlagentest zu unterziehen. Details dazu sind unter www.berufsfeuerwehr.at ersichtlich.

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at**, zu richten. **Gänzliche Unbescholtenheit wird vorausgesetzt.**

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 14. November 2025** beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis § 12 K-LGIBG 2022: Die Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht, da im gegenständlichen Bereich kein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen vorliegt.

Der Bürgermeister
Christian Scheider

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Hermann Schneider

im 78. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Hermann Schneider war über vier Jahrzehnte lang in der Abteilung Rechnungswesen im Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt tätig.

Der Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt wird Herrn Hermann Schneider stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Bürgermeister der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Christian Scheider

Die Magistratsdirektorin
Mag.^a Isabella Jandl

Der Vorsitzende des Zentralausschusses
Robert Kruschitz

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Gerfried Duller

im 34. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Gerfried Duller war bei der Abteilung Entsorgung im Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt tätig.

Der Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee wird Herrn Gerfried Duller stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Bürgermeister der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Christian Scheider

Die Magistratsdirektorin
Mag.^a Isabella Jandl

Der Vorsitzende des Zentralausschusses
Robert Kruschitz

VERSCHIEDENES

Spengler- und Dachdeckerarbeiten – ausgeführt von geschulten Fachleuten der Fa. Hedenik,
Telefon: 04228/3185, **Fax:** -4,
www.dach-hedenik.com

Sonnenschutztechnik MAIER
Rollländen, Markisen, Jalousien, Insektengitter, Neubespannung von Markisen, Rolllöre, E-Motore, Reparaturen für Sonnenschutz.
Telefon: 0664/4537010, **E-Mail:** sonnenschutztechnikmaier@gmx.at

1A-Boiler-Entkalkung (195 Euro), Notdienst und Reparaturen. Keine versteckten Kosten. **Telefon:** 0660/4141469, www.doktor-boiler.at

Passbilder sofort in bester Qualität. Bitte vereinbaren Sie Ihren Termin telefonisch. **Fotoatelier Tollinger, Telefon:** 0699/15135450

RÄUMUNGEN/ENTRÜMPELUNGEN – Wohnungen, Häuser, Keller, Dachböden, **Telefon:** 0676/6424228.
Alex Kavcic



Bei Störungen der öffentl. Beleuchtung:

LICHT-HOTLINE

T +43 463 537-3450 und kostenlos unter 0800 20 16 65

Kann mir jemand sagen,
wo und wie ich die
ID-Austria bekomme? 🤔

Ja,
KLARA!



Die digitale **Kl**agenfurter **R**athaus **A**ssistentin

Jetzt auf www.klagenfurt.at